

# Ausgewählte Persönlichkeiten des Eisenbahnwesens, der Bahntechnik und der Bahnbaukunst - Ingenieure, Architekten, Baumeister -

(Skript 0-9 / 2021)

Stand 16.05.2021

Zusammengestellt von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

## Literaturhinweise:

Berger, Manfred: Historische Bahnhofsbauten I. Sachsen, Preußen, Mecklenburg und Thüringen. 1986, Berlin, transpress VEB Verlag für Verkehrswesen

Berger, Manfred: Historische Bahnhofsbauten II: Braunschweig, Hannover, Preußen, Bremen, Hamburg, Oldenburg und Schleswig-Holstein. 1988, Berlin, transpress VEB Verlag für Verkehrswesen

Berger, Manfred: Historische Bahnhofsbauten III - Bayern, Baden, Württemberg, Pfalz, Nassau, Hessen. 1988, Berlin, transpress VEB Verlag für Verkehrswesen

Berger, Manfred: Historische Bahnhofsbauten IV. Bayern, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Posen, Westpreußen, Ostpreußen. 1996, Stuttgart, transpress-Verlag für Verkehrswesen

Born, Erhard (Hrsg.): Pioniere des Eisenbahnwesens. 1962, Carl Röhrig Verlag, Darmstadt

Preuß, Erich; Preuß, Reiner: Lexikon Erfinder und Erfindungen. Eisenbahn. 1986, transpress VEB Verlag für Verkehrswesen, Berlin

**Achtung!** Diese Sammlung darf nur zu privaten Zwecken genutzt werden. Jegliche Einbindung in kommerzielle Produkte (Druckschriften, Vorträge, elektronische Dokumente u. ä.) sowie in elektronische Medien aller Art ist nicht gestattet.

## Bibliografische Angaben:

Thiel, Hans-Christoph: Persönlichkeiten des Eisenbahnwesens, der Bahntechnik und der Bahnbaukunst - Ingenieure, Architekten, Baumeister. Skript 0-9. 2021, Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg.

ABEL,

Oberbaurat, Mitarbeiter von → MORLOCKS und → WOLFFS bei der Planung des Zentralbahnhofes Stuttgart (1863-66)

ABT, ROMAN, geb. 16.7.1850 Bünzen, gest. 01.05.1933 Luzern

schweizerischer Eisenbahningenieur, baute zahlreiche Zahnrad- und Seilbahnen; Erfinder des nach ihm benannten Zahnstangensystems, das bei Zahnradbahnen angewendet.

ALEXANDROWICZ

war 1862 Chefingenieur der Warschau-Bromberger Eisenbahn

AMSBURG, VON, August Philipp, geb. 17.07.1788 bei Rostock, gest. 09.12.1871 Bad Harzburg

hervorragender Pionier des deutschen Eisenbahnwesens, Geheimer Legationsrat (1832), Finanzdirektor und Leiter der Baudirektion Braunschweig (1833), 1836 mit der Leitung des braunschweigischen Eisenbahnwesens beauftragt.

ANDREAE

Baumeister, wirkte beim Entwurf für den ersten Bahnhof Hannovers mit

ARENDT

Architekt, Regierungsbaumeister, örtlicher Bauleiter bei der Ausführung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Wiesbaden (1904-06)

ARNDT, CARL GOTTFRIED

Königlicher Baumeister und technischer Direktor der »Berlin-Stettiner Eisenbahn«, deren Bau er mit leitete (1842-43).

ARNOLD

Baumeister, leitete 1845 bis 1847 den Bau des Hamburger Bahnhofs in Berlin

AUSBORN

Baudirektor, Berlin, leitete die Entwurfsbearbeitung für die Stahlkonstruktionen des Hauptbahnhofs Osnabrück (1895) zusammen mit MARET.

BAADER, JOSEPH VON (1763-1835)

geb. 30.09.1763 München, gest. 20.11.1835 München.

Ingenieur, 1798 Direktor der Maschinen und des Bergbaues, kgl. bayer. Oberbergerrat, Vorkämpfer für den Bau der Eisenbahnen in Bayern. Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Direktor des Maschinen- und Bergbaues ebendort, gehört zu den Pionieren des deutschen Eisenbahnwesens. Er tritt bereits 1814 für den Bau einer Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth ein. 1825 - 10 Jahre vor Inbetriebnahme der ersten deutschen Eisenbahn - lässt er im Park von Nymphenburg die erste Eisenbahn im Maßstab 1:1 aufstellen, *siehe: Ueber die neuesten Verbesserungen und Einführung der Eisenbahnen. München. Lentner. 1825. (20x12,5 cm). 32 S. Einzige Ausgabe eines Vortrags vor der Akademie der Wissenschaften München. Die Schrift war gleichzeitig auch für den Landtag bestimmt, da Baader 1825 eine größere Summe für seinen Nymphenburger Großversuch beim Finanzministerium beantragt hatte und dieser Antrag parallel in den Landtag eingebracht und genehmigt werden musste.*

BACHSTEIN, HERMANN (geb. 15.4.1834 Apolda, gest. 4.2.1908 in Berlin)

Baumeister und Bauunternehmer. Besuchte die Weimarer Baugewerkschule und die Berliner Bauakademie, beteiligte sich danach am Bau der „Berlin-Görlitzer Eisenbahn“ und wurde dann einer der bekanntesten Eisenbahnunternehmer. 1879 gründete er die *Zentralverwaltung für Sekundärbahnen Hermann Bachstein*.

**BAEUMEN, FRANZ JOSEPH VON**, geb. 08.02.1784 Oppenheim/Rhein, gest. 21.02.1861 Fürth  
Er war ab 1812 in Fürth zunächst bayerischer Kreis- und Stadtgerichtsrat. Als Bürgermeister von Fürth (vom 17. November 1818 bis 14. April 1857) pflegte er freundschaftliche Kontakte zu König Ludwig I., seinem früheren Studienfreund. Am 27. September 1862 soll ihm der König gesagt haben: „Ich erachte den Bau einer Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth nicht nur als wünschenswert, sondern auch als leicht ausführbar, meiner wärmsten Förderung und Unterstützung wolle man sich versichert halten.“ Dies meinte der König tatsächlich und es steht nicht im Widerspruch zum Kanalbau, seinem bevorzugten Thema, denn er förderte beide Projekte. Zu seinem 25-jährigen Jubiläum im Bürgermeisteramt am 17.11.1833 gab er Fürth einen zusätzlichen Wachstumsimpuls durch die Gründung der Landwirtschafts- und Gewerbeschule, des späteren Hardenberg-Gymnasiums. Damit trug er indirekt auch zur künftigen Industrialisierung Bayerns bei, denn die späteren Bahnbau-Ingenieure durchliefen zunächst diese Schulgattung, die sich ab 1833 in allen größeren Städten etablierte.

**BALLER**

Architekt, hatte die spezielle Leitung der Ausführung des Kopfbauwerks und der Ankunftseite des »Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhofs« in Breslau (1843/44)

**BALUSCHEK, HANS**

Maler, suchte seine Motive besonders im Sozialen und im Proletariat. Schuf 1898 den Zyklus »Die Eisenbahn«, (x 9.5.1870 in Breslau, + 27.9.1935 in Berlin)

**BARLOW, W. H.**, geb. 1812, gest. 1902

Ingenieur, konstruierte die Hallendächer des Bahnhofs St. Panetas London (1868) nach dem Entwurf von → ORDISH und war Oberleiter dieses Bahnhofsbaues.

**BARSDORFF**

Regierungs- und Baurat, entwarf mit Beermann die neuen Anlagen des Hauptbahnhofs Köln (1914)

**BÄSELER, WOLFGANG**, Dr.-Ing., geb. 19.11.1888 Arnstadt, gest. 14.08.1984 Gauting bei München

Eisenbahningenieur, 1907 - 1911 Studium an der Technischen Hochschule Aachen und München; Ausarbeitung zum Bau von Wirbelstrombremsen für die Rangiertechnik, schlägt zwangsläufigen Ablauf beim Rangieren mittels Seilführung vor, 1911 Beginn des Dienstes bei der Königlichen Eisenbahn Direktion (KED) Erfurt, 09.07.1913 Promotion zum Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.), 1918 entwickelt er eine steile bzw. großbogige Kreuzungsweiche ( $r \geq 300$  m) mit außenliegenden Zungen (der nach ihm benannten BAUART BÄSELER), die erstmals im Züricher Hauptbahnhof eingebaut wurde.

B. entwickelte sogenannte verkürzte Weichenstraßen durch Weichen mit Bogenherzstück und größeren Zweiggleisradien für schnellere Zugfahrten, die die Bahnhofsgestaltung erheblich reformierte. 1918 - 1919 Ausarbeitung verschiedener Projekte für die Oberweißbacher Bergbahn, 1919 von der KED Erfurt beurlaubt zur Übernahme der Bauleitung der Oberweißbacher Bergbahn, 1924 stellt er seine Entwicklung einer optischen Zugsicherung (OPSI) im Bahnhof Seddin vor, ab 1925 Chef des Forschungsbüros der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft (DRG) in München, 1945 - 1948 Lehrstuhlvertretung für Eisenbahnbau der Technischen Hochschule München, ab 1948 Honorarprofessor Technische Hochschule München und Vorstand „Studiengesellschaft für kombinierten Verkehr“, 1951 - 1968 Mitglied des Fachwissenschaftlichen Beirats der Fachzeitschrift „Glaser's Annalen“, 1962 verfasst er Arbeiten zum Kombinierten Ladungsverkehr.

**BASSENGE**

Bauingenieur in Döbeln, leitete als Abteilungsingenieur 1868 bis 1870 den Bau des Döbelner Hauptbahnhofs

**BASSENGE**

Bauingenieur in Döbeln, leitete als Abteilungsingenieur 1868 bis 1870 den Bau des Döbelner Hauptbahnhofs

**BASSON, WILHELM**

war in den 1860er Jahren Maschinenmeister der »Wilhelmsbahn« in Ratibor, dann Maschinenmeister der Warschau-Wiener Bahn. Am 1.1.1870 ging er zur Russischen Gesellschaft für Maschinenbau und Bergwesen in St. Petersburg und leitete dort den Lokomotivbau. 1875 bearbeitete er für Heusinger den Abschnitt »Lokomotivbau«. x etwa 1830, + etwa 1880

**BATHMANN, CARL**

Ober- und Geh. Baurat, Mitglied der Königlichen Eisenbahn-Direktion Stettin, zuletzt Leiter des Stettiner Bahnhofs in Berlin. x 4.3.1849 in Berlin, + 30.12.1908 in Stettin

**BAUERNFEIND, KARL MAX**

Mit der Ernennung zum Baurat und zum Mitglied der obersten Bayerischen Baubehörde 1858 erhielt BAUERNFEIND das umfangreiche und schwierige Referat über Eisenbahn- und Brückenbauten, und dadurch einen klaren Blick für die Bedürfnisse des Staates an wissenschaftlich vorgebildeten Ingenieuren sowie einen außergewöhnlich großen Einfluß“. (ADB 46, 241)

**BAUGUT, BERNHARD**

Streckenchef der k. k. privilegierten österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft

**BAUMANN**

Oberbaurat, entwarf die Anlagen des Badischen Bahnhofs Basel (1913)

**BECKER, LUDWIG (1823-1880)**

Zentralinspektor und Vorstand des Maschinenwesens der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, reorganisierte den gesamten Eisenbahnbetrieb und führte zahlreiche Neuerungen und Änderungen ein.

**BECKH, AUGUST VON**

Baumeister, Baurat, württembergischer Bahn-Bauinspektor in Bietigheim, Ravensburg und Stuttgart, erbaute den Enzviadukt bei Bietigheim und entwarf mit Etzel den Bahnhof Stuttgart (1844-46); 1853 Oberingenieur der schweizerischen Nordostbahn; entwarf später mit Gerwig die Gotthardbahn, ferner Bahnbauten in Oberschwaben.

**BEERMANN**

Regierungs- und Baurat, entwarf mit → BARSCHDORFF die neuen Anlagen des Hauptbahnhofs Köln (1914).

**BEHNE**

Architekt, entwarf mit → ZIERTMANN das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Barmen (erb. 1912/13) und mit → KRÜGER das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Düsseldorf (erb. 1932/36)

**BENSEL, C. G.**

schuf um 1900 die Pläne für den Neubau des Bahnhofs München-Gladbach (heute: Mönchengladbach)

**BERCKMÜLLER, JOSEPH**

Architekt, Baurat, Vorstand der Großherzog I. Badischen Staatseisenbahnen, entwarf erstes Empfangsgebäude des Badischen Bahnhofs Basel (1859-62)

**BERDELLE, PHILIPP**

Architekt, entwarf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Mainz (1884)

**BERGMANN**

entwarf mit → SCHUPMANN den Hauptbahnhof Osnabrück (1895), der nach Überarbeitung des Entwurfes für das Empfangsgebäude durch EGGERT ausgeführt wurde

**BERINGET**

Ingenieur, Eisenbahn-Bauingenieur, Oberbaurat, entwarf die bahntechnische Lösung des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911-24).

**BEUST, FRIEDRICH CONSTANTIN (1806-1891),**

war in Freiberg (Sa.) Oberberghauptmann und Direktor der Bergakademie. Seinen Arbeiten in der von ihm ins Leben gerufenen Ganguntersuchungskommission ist der Bau der für den Bergbau wichtigen Eisenbahnstrecken Tharandt-Chemnitz und Zwickau-Schwarzenberg zu verdanken.

**BEYSE, AUGUST WILHELM**

preußischer Ingenieur-Premier-Leutnant, hatte die Idee zur Eisenbahnstrecke Chur - Basel.

**BIECKER**

Architekt, entwarf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Koblenz (erb. 1904/05)

**BLÄSER**

Professor, Mitgestalter des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Dirschau (1856/57)

**BLUM, ALFRED,**

Bauingenieur, Wirkl. Geh. Ober-Baurat, Dr.-Ing. E. h., hervorragender Fachmann und Wissenschaftler auf dem Gebiet des Bahnhofs-Anlagenbaues, Signalwesens und Betriebes.

**BÖHMERT, VICTOR (1829-1918)**

Sozialpolitiker und Volkswirtschaftler, war Professor an der TH in Zürich und in Dresden sowie Direktor des Statistischen Büros.

**BONATZ, PAUL, geb. 1877, gest. 1951**

Architekt, Professor an der TH Stuttgart, verband sich 1906 mit → EUGEN SCHOLER, mit dem er den ersten Preis im Wettbewerb (1911) für den Entwurf des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart erhielt, das 1913-27 danach gebaut wurde, ebenso das Empfangsgebäude in Darmstadt. Später wieder allein tätig, entwarf er u. a. die Stadthalle Hannover und das Stumm-Hochhaus in Düsseldorf.

**BORSIG, JOHANN FRIEDRICH AUGUST, geb.**

23.6.1804 Breslau, gest. 6.7.1854 Berlin gründete 1837 eine Maschinenfabrik in Berlin, baute ab 1841 Dampflokomotiven.

**BRADEMANN, Architekt**

Reichsbahn-, Regierungs- und Baurat in Berlin, entwarf das 1928 erbaute Empfangsgebäude des Bahnhofs Wannsee und andere Bahnhofsbautender Reichsbahndirektion Berlin

**BRAY**

englischer Eisenbahn-Unternehmer. Baute die »Ostpreußische Südbahn« Pillau - Königsberg - Lyck - russische Grenze bei Grajewo (1865/73).

**BRESCIUS, GUIDO**

Oberingenieur, technischer Leiter des Baues der Albertbahn Dresden - Tharandt (1853 bis 1855), entwarf und baute die Windbergbahn.

**BROSIOUS, IGNAZ (1838-1904)**

Eisenbahndirektor in Magdeburg und Breslau, besucht 1876 im Auftrag des [preussischen] Ministers die Weltausstellung in Philadelphia

**BRÜLLMANN**

Bildhauer, arbeitete an der künstlerischen Ausgestaltung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart (1913-27) mit.

**BRUREIN, W.**

Architekt in Charlottenburg, errang den III. Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude Darmstadt (1909).

**BÜHLER, VON**

Baumeister, Kreisbaurat, Oberbaurat, legte erste Pläne für eine württembergische Eisenbahn und für die Anlage des Bahnhofs Stuttgart vor (1837); als Mitarbeiter → v. SEEGER überarbeitete er dessen Pläne 1841.

**BURESCH, geb. 29.08.1817 Derneburg, gest. 06.04.1892 Hannover**

Bauingenieur, Geh. Ober-Baurat in Oldenburg, Pionier des deutschen Eisenbahnwesens, beim Neubau der Strecken von Hannover nach Braunschweig, Minden und Bremen beschäftigt, danach Betriebsdirektor der Eisenbahn Hannover-Braunschweig, baute dann das oldenburgische Staatsbahnnetz nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus und plante mit Jansen den Bahnhof Oldenburg (erb. 1877/178).

**BURGUND**

Bauinspektor, leitete den Neubau des Bahnhofes Kiel (1895/99)

**BÜRKLEIN, FRIEDRICH, geb. 01.03.1813 in Burk/Mittelfranken, gest. 04.11.1872 Werneck**

Baumeister, Generaldirektions- und Oberbaurat, Professor der Polytechnischen Hochschule München, entwarf das Empfangsgebäude und die Bahnsteighalle des Zentralbahnhofs München (1847-49), das Empfangsgebäude des Bahnhofs Augsburg (1839-40), das Empfangsgebäude des zweiten Bahnhofs Würzburg (1869) und viele andere Bahnhofsbauten Bayerns; baute das Rathaus Fürth, schuf im Auftrag des Königs die Maximiliansstraße in München in Spitzbogenarchitektur, vermischt mit Renaissance- und Romanik-Formen („Maximiliansstil“) und entwickelte die Terrakottaarchitektur weiter.

**BUTTERWECK**

Eisenbahndirektor, entwarf den Bahnhof Lübeck als Gemeinschaftsbahnhof der Lübeck-Büchener, Großherzoglich Meckl.-Schwerin. Staatsb. und Eutin-Lübecker Eisenbahn (eröffn. 1908)

**CAESAR, R.**

Geh. Ober-Baurat, entwarf die Hauptbahnhöfe Harnburg und Altona mit Geh. Baurat Prof. W. Cauer.

**CALANDRELLI**

Bildhauer in Berlin, schuf Figuren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88)

CAMPHAUSEN, LUDOLF, geb. 03.01.1803 Hüns-hoven, gest. 03.12.1890 Köln  
preußischer Staatsmann, Pionier des deut-schen Eisenbahnwesens, gründete 1833 den Ausschuss zum Bau einer Bahn Köln-  
Antwerpen und verfasste dazu zwei Schrif-ten sowie einen Beitrag zur Eisenbahnge-  
setzgebung (1838), gründete 1835 eine Ei-senbahngesellschaft, die später mit der  
»Rheinischen Bahngesellschaft« vereinigt,  
zur Verwirklichung seiner Pläne beitrug;  
1841 gründete er die Kölner Dampf-  
schleppschiffahrtsgesellschaft.

CANZLER; KARL ADOLF, geb.1818, gest. 1903  
Architekt, Oberlandbaumeister , schuf mit  
→ KARL MORITZ HAENEL den Böhmisches  
Bahnhof in Dresden (1861 bis 1864) und  
unter anderem 1876 bis 1879 das Landge-  
richtsgebäude in Dresden.

CAROGATTI, C.  
lebte Ende der 1860er Jahre in Königsberg  
(Pr) und baute als einer der ersten Lok-  
emotiv-Spielzeug und Dampfmaschinen-  
Modelle. Darüber berichtet Reder „Mit  
Uhrwerk, Dampf und Strom“

CATHREIN  
Ingenieur, Gründungsmitglied der Bayer.  
Zugspitzbahn-AG. (1914). Entwarf zuvor  
eine Seilschwebbahn zum Zugspitzgipfel.

CAUER  
Geh. Baurat, Professor, Mitarbeiter → CAE-  
SARS beim Entwurf für den Neubau des  
Hauptbahnhofs Altona und die Umgestal-  
tung der Altonaer Bahnanlagen.

CHAPMAN, WILLIAM (1749- 1832)  
britischer Ingenieur, ließ zahlreiche Erfin-  
dungen patentieren, darunter 1812 auch  
eine Kettenlokomotive, bei der das von ihr  
angetriebene Zahnrad in eine auf der Stre-  
cke verankerte Kette eingreift. Ebenfalls  
1812 ließ er ein vierrädriges Drehgestell  
für Lokomotiven bzw. Wagen patentieren

CHATEAUNEUF, DE, ALEXIS  
Architekt in Harnburg, entwarf die Hoch-  
bauten des Bergedorfer (1842) und Berli-  
ner (1846) Bahnhofes in Hamburg, klassi-  
zistische Wohnhäuser in Hamburg, 1845/47  
das Post-Verwaltungsgebäude, 1843/45  
mit Architekt → FERSEFELD die neogotische  
Petrikirche, 1868 die Schulte'schen und  
Schemmann'schen Speicher.

CLAUS  
Bauingenieur, plante die Anlagen des neu-  
en Personenbahnhofs Vohwinkel (1901-  
1907).

CLAUS, GEORG  
Ingenieur, Reichsbahnoberrat, leitete zu-  
sammen mit Oberbaurat Klotz und Regie-  
rungsaurat Düring die Hallen-, Tunnel-  
und Gleisbauten bei der Erweiterung des  
Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1912-24).

CLAUS, GEORG  
Ingenieur, Reichsbahnoberrat, leitete zu-  
sammen mit Oberbaurat Klotz und Regie-  
rungsaurat Düring die Hallen-, Tunnel-  
und Gleisbauten bei der Erweiterung des  
Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1912-24).

CLEGG, SAMUEL (1781-1861)  
Britischer Ingenieur, Lehrling bei Boulton  
& Watt, beschrieb eine atmosphärische Ei-  
senbahn, bei der die Fahrzeuge durch ei-  
nen über eine Stange verbundenen Kolben  
in einer aufgeschlitzten Rohrleitung ange-  
trieben werden. Das Problem bildete dabei  
die Abdichtung des Schutzes, das erst  
durch CLEGG und die SAMUDA BROTHERS gelöst  
wurde. Sie führten eine Lederklappe als  
Dichtung ein.

CONRADI  
Baumeister, Reichsbahnoberrat, entwarf  
das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs  
Heidelberg (vollendet 1955).

CORNELIUS, G.  
Architekt, Landbauinspektor, hatte die  
Oberleitung der Hochbauarbeiten beim  
Bau des Hauptbahnhofs Wiesbaden (1904-  
06); schrieb das Buch „Eisenbahn-  
Hochbauten, Berlin 1921“.

CRELLE, AUGUST LEOPOLD  
geb. 17.03.1780 Eichwerder bei Wriezen.  
Gest. 06.10.1855 Berlin,  
Mathematiker, Architekt, Ingenieur  
Geheimer Oberbaurat, führte 1836 die  
Vorarbeiten für die Berlin-Frankfurter Ei-  
senbahn aus. Beschäftigte sich u. a. „mit  
der Zugkraft im Allgemeinen und von lo-  
komotiven Zugmaschinen im Besonderen“  
sowie mit der Reibung der Triebräder auf  
der Straße, ebenso den Einfluss der Krüm-  
mung auf Eisenbahnen.

CUGNOT, NICOLAS-JOSEPH (geb. 26.02.1725, gest.  
02.10.1804), französisch Erfinder des ver-  
mutlich ersten dampfbetriebenen Fahr-  
zeugs.

CULMANN, CARL (1821-1881), Professor für Ingenieurwissenschaften an der ETH Zürich und → , kommen beide zu dem Ergebnis, dass über das System von WETLI nur durch praktische Versuche abschließend entschieden werden kann. Schwierigkeiten bei der Probefahrt am 30. November 1876 führten jedoch dazu, dass das System nicht weiter verfolgt wurde.

CUNO

Architekt, entwarf, baute und beschrieb die ersten Empfangsgebäude der Bahnhöfe zu Eydtkuhnen (1860), Gumbinnen (1860) und Thorn (1861-62)

CUNY

Baumeister, Königlicher Landbauinspektor, entwarf mit → MORIN das Empfangsgebäude des Bahnhofs Hagen i. W. (erb. 1908/10) und auch gemeinsam das das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofes Danzig (1900); sein 1902/04 geschaffenes Empfangsgebäude des Bahnhofs Eisenach hatte eklektizistische Formen, galt jedoch seinerzeit als funktionell sehr modern und beispielgebend.

CYGAN, FRANZ

Reg.- und Baurat, ließ sich 1894 nach dem Bahnbau der Strecke Neusalz - Freystadt - Sagan und Tätigkeit bei der EBD Breslau aus dem Staatsdienst beurlauben, um beim Bau einer Privatbahn des Grafen Henckel-Donnersmack mitzuwirken. Danach ging er zur mecklenburgischen Friedrich- Franz-Eisenbahn nach Schwerin (1896), später nach Verden. In den Staatsdienst zurückkehrend wurde C. nach Osnabrück und schließlich 1908 zur EBD Hannover versetzt; dort hatte er die Strecke Hannover - Lehrte unter sich. C. veröffentlichte das Werk »Die Eisenbahn in Wort und Bild« in zwei Bänden, Nordhausen 1928. x 28.5.1855 in Drengfurth (Ostpr.), + 11.4.1942 in Hannover

CYRUS

Bauingenieur, Mitprojektant bei der Umgestaltung der Eisenbahn-Anlagen in Lübeck (1908).

DANDERSCHMIDT

Ingenieur, Bauleiter beim Bau der Düsseldorf- Elberfelder Eisenbahn.

DANTSCHER

Ingenieur, Regierungsrat, Direktionsrat des Verkehrsministeriums in Nürnberg, entwarf Umbauplan für den Hauptbahnhof München (1911).

DEBO, L

Königlich Hannoverscher »Eisenbahn-Bauconducteur«, verfasste mit → A. FUNK »Die Eisenbahnen im Königreich Hannover« (1851).

DEMMLER, GEORG ADOLF, geb.22.12.1804 Güstrow, gest. 02.01.1886 Schwerin

Architekt, Hofbaurat, schuf das Residenzschloss Schwerin (1845 bis 1857), Hoftheater, Marstall (1838 bis 1842) und Zeughaus (1840 bis 1844) in Schwerin, unterbreitete Vorschläge für den Bahnhofsbaus in Schwerin; vergab Bauarbeiten direkt an die Arbeiter (Gewinnbeteiligung), wurde für sein sozialpolitisches Engagement ohne Pension entlassen, als Sozialdemokrat 1877 Mitglied des Reichstages.

DENIS, PAUL CAMILLE VON, geb. 26.06.1786 auf Schloss Les Salles, gest. 03.09.1872 Dürkheim.

*Erfolgsorientiert versuchte SCHARRER vorhersehbare Risiken auf allen Feldern der Bahnprojektierung zu minimieren. Was lag somit näher, als für die technische Planung einen Engländer einzustellen, denn aus England kamen nicht nur Lok und Wagen, sondern auch die Spurweite und die technische Erfahrung. SCHARRER soll sich aber diesbezüglich geäußert haben „... von dem Ausländer zu lernen ist keine Schande, aber Fremde zur Ausführung praktischer Unternehmungen herbeizurufen, ist wenig ehrenvoll ...“. Ob er den Satz wirklich gesagt hat, ist mit Vorsicht zu zitieren, zumal dies auch für den Lokführer gegolten hätte. Wer aber sollte die Position des „technischen Generalplaners“ einnehmen? Wo sollte er Erfahrungen gesammelt haben vor dem Bau der ersten deutschen Eisenbahn? LEO VON KLENZE, Vorstand der obersten bayerischen Baubehörde hatte die Antwort.*

PAUL CAMILLE VON DENIS wurde zu diesem Zweck vom Staat beurlaubt. Sein beruflicher Werdegang war nach dem Gymnasium in Mainz, Lyzeum in Paris, Studium an der Ecol Polytechnique in Paris hierfür Empfehlung: 1825 - 1832 Bauinspektor in Zweibrücken, 1832 - 1834 Studienurlaub in Belgien, Frankreich, England und Nordamerika. Studien von Eisenbahnbauwerken. 1834 Rückkehr nach Deutschland, Staatsdienst in München, beurlaubt zur Projektierung und zum Bau der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg-Fürth (1834-35). Seine Erfolge beim Bau der ersten deutschen Eisenbahn waren Empfehlungen für den Bau weiterer Eisenbahnen: 1836 Planung München - Augsburg und der Taunus Bahn, 1841 Regierungs- und Kreisbaurat in Speyer, gleichzeitig Mitglied der Staatlichen Baukommission in Nürnberg. 1844 - 1846 Planung von vier Privatbahnen in Rheinland-Pfalz und der Hessischen Bahn Worms - Mainz. 1850 Abschied aus dem bayerischen Staatsdienst. 1859 Ernennung zum Oberingenieur und Direktor der Kgl. privilegierten Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen, deren Planer und oberster Bauherr für das Grundnetz er war, plante und leitete die Gesamtanlage des Ostbahnhofs München (Starnberger Bahnhof). 1866 Rückzug ins Privatleben nach Dürkheim.

DIRCKSEN; ERNST, geb. 31.5.1830 Danzig, gest. 11.5.1899 in Erfurt  
Bauingenieur, Oberbau- und Geheimer Regierungsrat, Mitglied der königlichen Eisenbahndirektion in Erfurt, leitete den Bau der Weichselbrücke bei Dirschau und der Rheinbrücke bei Köln, hatte die Oberleitung beim Bau der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und anderer Bahnen; Vorsitzender der königlichen Eisenbahn-Direktion für den Bau der Berliner Stadtbahn, deren Projektierung und Bau er 1874 bis 1882 leitete; außerdem leitete er die Umgestaltung der gesamten Kölner Bahnanlagen (1882-1888) und widmete sich auch dem Bau Thüringer Gebirgsbahnen.

DODERER, CARL WILHELM CHRISTIAN VON (geb. 1825 Heilbronn, gest. 1900)  
Schulkamerad von ADOLF CLUSS, arbeitete als Steinmetz an der Heilbronner Kilianskirche mit. 1852 wurde er als »Professor der schönen Architektur« an die Genie-Akademie in Klosterbruck und 1866 als »Professor für Hochbau und Architektur« an das Polytechnische Institut (die spätere TH) in Wien berufen. Für seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet und 1877 in den erblichen österreichischen Adels- und Ritterstand erhoben.

DOEBNER  
Baumeister, Mitprojektant des Potsdamer Bahnhofs in Berlin (1863 bis 1872).

DOEBNER  
Baumeister, Mitprojektant des Potsdamer Bahnhofs in Berlin (1863 bis 1872).

DOLEZALEK  
Bauingenieur, Regierungsbaumeister, Mitarbeiter bei der Planung des Hauptbahnhofs Mainz (1884).

DÖRFFER  
Ingenieur, Regierungsbaumeister, bearbeitete als Mitarbeiter von → WEGNER die Entwürfe zu den Bahnsteighallen und Gleisanlagen der Bahnhöfe Frankfurt(M)-Ost und -Süd sowie zur Deutschherrnbrücke (1911-13).

DÖRFFER  
Ingenieur, Regierungsbaumeister, bearbeitete als Mitarbeiter von → WEGNER die Entwürfe zu den Bahnsteighallen und Gleisanlagen der Bahnhöfe Frankfurt(M)-Ost und -Süd sowie zur Deutschherrnbrücke (1911-13).



DU PLAT

Bauingenieur, Regierungsbaumeister, Mitarbeiter bei der Planung des Hauptbahnhofs Mainz (1884).

DUGUESNEY, FRANCOIS A.

Architekt, entwarf den Gare de l'Est in Paris (1847-52).

DULTZ, E. A.

Mitbegründer der Uniongießerei in Königsberg (Pr) 1827, die 1855 den Lokomotivbau aufnahm. 1911 verließ die 2000. Lokomotive das Werk. x 31.3.1794, + 30.4.1868

DÜRICHEN,

Eisenbahnarchitekt, leitete 1898 bis 1901 den Bau des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Dresden-Neustadt.

EBELING

Architekt, entwarf mit → HAUPTNER das Empfangsgebäude des Bahnhofs Elberfeld-Döppersberg (jetzt: Wuppertal-Elberfeld).

EBERMAYER, GUSTAV RITTER VON, geb. 1839 in Mittelfranken, gest. 04.02.1911 München Eisenbahn- und Wasserbau-Ingenieur, Dr.-Ing. E. h., General-Direktor, Staatsrat, bedeutender und äußerst vielseitiger Eisenbahnbaufachmann Süddeutschlands, entwarf mit → GERBER das statische System der Halle des Zentralbahnhofs München (1883); bearbeitete ferner Pläne für den Hauptbahnhof Nürnberg (1907-09) und vieler Strecken.

ECHTER, MICHAEL, geb. 05.03.1812 München, gest. 04.02.1879 München Maler, Professor der Münchener Akademie, malte u. a. in der Abfahrtshalle des Zentralbahnhofs München 1862 Allegorien «Die Telegraphie» und «Der Eisenbahnverkehr» sowie viele große Historiengemälde, besonders im Auftrag des bayerischen Königs.

ECK, R.

Architekt, Professor, Dresden, entwarf und leitete den Bau des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Chemnitz 1872 bis 1873.

ECKHARDT

Ingenieur, plante mit Ing. → EYSSEN Hafenanlagen, Brücken- und Eisenbahnbauten (Anlagen) in Frankfurt (M), u. a. hier den Main-Weser-Bahnhof und die Anlagen des Main-Neckar-Bahnhofs (1848).

ECKHARDT

Ingenieur, plante mit Ing. → EYSSEN Hafenanlagen, Brücken- und Eisenbahnbauten (Anlagen) in Frankfurt (M), u. a. hier den Main-Weser-Bahnhof und die Anlagen des Main-Neckar-Bahnhofs (1848).

EGEN, PETER KASPAR, geb. 1793, gest. 1849

Professor, förderte seit 1832 durch viele Veröffentlichungen und persönlichen Einsatz die Eisenbahnbestrebungen des Bergischen Landes, besonders die Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

EGGEN, HERMANN, geb. 03.01.1844 Burg bei

Magdeburg, gest. 13. 3. 1920 in Weimar Architekt, Geheimer Ober-Baurat, war Schüler von → STRACK an der Berliner Bauakademie, vielseitiger Baumeister, errang den 1. Preis im Wettbewerb für den Hauptbahnhof Frankfurt/M. (1880), entwarf danach das Ausführungsprojekt und hatte die künstlerische Oberleitung des Baues, überarbeitete den Entwurf → SCHUPMANNS und → BERGMANNS für das Empfangsgebäude des Bahnhofs Osnabrück (1895) und schuf insbesondere dessen Außenarchitektur (1895), ferner mit → SCHWARTZ das Empfangsgebäude des Bahnhofs Altona (1901).

EILERS

Ingenieur, konstruierte mit → KARIG die Bahnsteighallen des Hauptbahnhofs

EISENLOHR, FRIEDRICH, geb. 23.11.1805 Lörrach, gest. 27.02.1854 Karlsruhe

Baumeister, Baurat, Professor am Polytechnikum Karlsruhe, hervorragender badi-scher Eisenbahnarchitekt, schuf zahlreiche Bahnhofsbauten, u. a. die Empfangsgebäude in Karlsruhe, Freiburg, Bruchsal, Heidelberg (1839-43) sowie kleinere Dienstgebäude in Muggensturm, Emmendingen, Kenzingen und Riegel einschließlich der Pläne für die Gesamtanlagen und sonstigen Betriebsgebäude.

EMY

Bauingenieur, entwickelte ein Holz-nagelbinder-System aus vorgebogenen Brettern (System Emy).

ENDRES, VON

Ingenieur, Staatsrat, entwarf mit Professor → HAGER den Plan für den Hauptbahnhof Nürnberg (1907-09).

ENGELHARDT, G.

Architekt, Oberbaumeister, entwarf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Kassel (1856)

## ERBE

Architekt, Regierungsbaumeister, bearbeitete das Ausführungsprojekt für das Empfangsgebäude Worms (1904).

ETZEL, KARL, geb. 06.01.1812 Stuttgart, gest. 02.05.1865 auf der Bahnstation Kemmelsbach bei Linz

Ingenieur und Baumeister, Oberingenieur, Oberbaurat, entwarf als Oberbaurat seit 1843 im württembergischen Staatsdienst ein Eisenbahnnetz für das ganze Land sowie viele Bahnhöfe, Hoch- und Ingenieurbauten, war seit 1851 Oberingenieur der Schweizerischen Zentralbahn und wurde 1857 als Direktor der Kaiser- Franz-Joseph-Orientbahngesellschaft nach Wien berufen, wo unter seiner Ltg. die Linien Ofen - Pragerhof, Alba - Uj - Szony, Agram - Karlstadt, Steinbrück - Sissej, Marburg - Villach und Ödenburg - Kanisza gebaut oder begonnen wurden; er plante und trasierte die Brennerbahn als erste Überschienung der Zentralalpen für Lokomotiven, die sein Nachfolger → PRESSEL vollendete.

EWERBECK, F.

Architekt, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Lengerich (Westf), erb. 1873.

## EWERKEN

Ingenieur, Oberbaurat, entwarf mit Regierungsbaumeister → SCHMIDT die bahntechnischen Anlagen der Hauptbahnhöfe Wiesbaden (1904-06) und Darmstadt (1910-12).

## EYSSEN

Ingenieur, Oberingenieur der Stadt Frankfurt (M), plante mit Ingenieur → ECKHARDT Hafens-, Brücken- und Eisenbahnbauten in Frankfurt (M), u. a. den Main-Neckar-Bahnhof (1848) und den Main-Weser-Bahnhof (1850).

FAIRLIE, ROBERT FRANCIS, (1831-1885)

Britischer Ingenieur und Erfinder, konstruierte Doppellokomotiven, deren Kesselanlage zwar zwei Langkessel mit je einer Rauchkammer und Schornstein sowie zwei getrennte Feuerbüchsen, aber eine gemeinsame Feuerkiste mit den beiden Feuer Türen an einer Langseite besitzt. Die Räder einer jeden Kesselhälfte sind für sich in einem kurzen Doppelgestell gelagert, so dass die Lokomotiven auch Gleisbögen mit kleinsten Radien zwanglos durchfahren kann.

## FALK

Architekt, Reichsbahnoberbaurat, entwarf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Zwickau (erbaut 1933 bis 1936).

## FINGERLING

Architekt, gestaltete die repräsentativen Innenräume des 1867 eröffneten Empfangsgebäudes des Berliner Ostbahnhofs (Küstriner Bahnhof).

## FISCHER, WILHELM

Architekt, Oberingenieur, Hochbaureferent der Eisenbahndirektion Augsburg, Oberregierungsrat, entwarf unter → GRAFF als Sektionsingenieur und Mitarbeiter das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs München (1884), leitete die Ausführung des Empfangsgebäudes Regensburg (1888-91) und lieferte den Vorentwurf (Grundrisskonzeption) 1 :200 für das Empfangsgebäude Lindau i. B. (1913).

## FISCHER, WILHELM

Architekt, Oberingenieur, Hochbaureferent der Eisenbahndirektion Augsburg, Oberregierungsrat, entwarf unter → GRAFF als Sektionsingenieur und Mitarbeiter das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs München (1884), leitete die Ausführung des Empfangsgebäudes Regensburg (1888-91) und lieferte den Vorentwurf (Grundrisskonzeption) 1 :200 für das Empfangsgebäude Lindau i. B. (1913).

FLACHAT, EUGÈNE (1802-1873),

erhielt 1840 die Genehmigung zum Bau der Bahn Paris - Rouen und war Ingénieur en Chef der späteren französischen Westbahn.

## FLESCHE, KLAUS

Fahrzeug-Designer bei der MAN

FLETCHER, WILLIAM (1848-1918)

Britischer Ingenieur, führender Konstrukteur von dampfangetriebenen Zugmaschinen bzw. fahrbaren Lokomobilen

FLIEGNER, ALBERT (1842-1928),

von 1872 bis 1912 Professor für Mechanik und Maschinenlehre an der ETH in Zürich. Er veröffentlichte wegweisende Arbeiten u. a. zum Strömungsverhalten elastischer Flüssigkeiten und zur Eisenbahntechnik.

## FÖLL, MARIA

Malerin, arbeitete an der künstlerischen Ausgestaltung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart (1914-27) mit.

**FRANCK, HERMANN**

arbeitete 1840-43 bei Borsig und folgte dann einem Ruf der Spinnerei- und Webereifirma Lindheim in Ullersdorf bei Glatz zur Leitung des Lokomotivbaues in deren Maschinenfabrik. Nach deren Ende (1846) ging er zur Dirschauer Brückenbau-Anstalt. 1860 wandte sich F. als Maschinenmeister der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn in Frankfurt (Oder) unter Wöhler dem Eisenbahndienst zu. Wiederum als Maschinenmeister nahm er die Wiederherstellung des Materials der Berlin-Görlitzer Bahn in die Hand (bis zur Verstaatlichung 1882). x 1819 in Berlin, + 22.1.1894

**FRANTZ**

Bauingenieur, kgl. Regierungsbaumeister, entwarf nach Angaben → SCHWEDLERS die Stahlkonstruktion der Bahnsteighalle und des Kopfbau des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88); als Mitarbeiter standen ihm die Regierungsbaumeister → WEITMANN und → JUNGHANN zur Seite.

**FRENTZEN, GEORG, geb. 1854, gest. 12.1923**

Aachen  
Architekt, Professor in Aachen, Geheimer Baurat, schuf u. a. Entwürfe für Bahnhofsgebäude in Frankfurt/M. (2. Wettbewerbspreis), Dresden und das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Köln, zu dem → JACOBSTHAL die Halle entwarf (1894).

**FUNK, A.**

Königlich Hannoverscher Eisenbahnbauinspektor, verfasste mit → DEBO »Die Eisenbahnen im Königreich Hannover« (1851).

**GAAB, LUDWIG FRIEDRICH VON, geb. 01.04.1800**

Tübingen, gest. 23.08.1869 Stuttgart  
Baumeister, Hofkammerbaumeister, Oberbaurat, Oberingenieur der württembergischen Südbahn, entwarf die Bahnhofsgebäude in Friedrichshafen (1848), mit → HEIMERDINGER den Bahnhof und das Empfangsgebäude in Ulm (1850), baute Kirchen, das Kronprinzenpalais in Stuttgart (1846-49) u. a. Profanbauten.

**GÄRTNER, FRIEDRICH VON, geb.10.12.1792 Koblenz, gest. 21.04.1847 München**

Architekt, Professor der Bauakademie und Oberbaurat in München, Generalinspektor der architektonischen und plastischen Kunstdenkmale Bayerns, schuf viele monumentale Bauten mit Vorliebe im Rundbogenstil des 11. Jh., erstattete 1843 Gutachten zu drei Varianten-Entwürfen für den Zentralbahnhof München.

**GEIBEL**

Oberbaurat, entwarf die Grundkonzeption für die Umgestaltung des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) 1913.

**GEISELER**

Architekt, schuf den 1867 eröffneten Berliner Ostbahnhof (Küstriner Bahnhof).

**GEMET**

Bauingenieur, Oberbaurat, plante bis zu seinem Tod als Leiter der Ingenieur- und Hochbauabteilung der Großherzogl. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen mit Oberbaurat Kräuter die Verlegung des Hauptbahnhofs Karlsruhe (ingenieurtechnische Vorarbeiten und Entwürfe, seit 1901).

**GERBER, JOHANN GOTTFRIED HEINRICH,**

geb.18.11.1832 in Hof/Bayern, gest. 03.01.1912 München

Bauingenieur, Oberbaurat, Brücken- und Stahlbauspezialist, führte den mit Gelenken versehenen Träger im Brückenbau ein (Gerberträger), entwarf bereits nach 1856 die Isar-Eisenbahnbrücke bei Großhesselohe, leitete 1858-73 die Brückenbauabteilung der Fa. Cramer-Klett, Nürnberg, und war 1873-84 Direktor der hieraus gebildeten Süddeutschen Brückenbau-AG München, die später in die MAN Nürnberg übergang, bei der er Aufsichtsrat und technischer Beirat war. 1866 erfand er den «Träger mit freischwebenden Stützen», dessen System seit 1876 bei deutschen Brücken über die Regnitz und den Main, später international vor allem in den USA Anwendung fand; schuf u. a. die Bahnsteighallen des Zentralbahnhof München (1879-84) und Mainz (1884) bzw. deren statisches System.

GERSTNER, FRANZ ANTON, RITTER VON, geb. 19.4.1796 Prag geb. 11.5.1793 in Prag, gest. 12.04.1840 Philadelphia Ingenieur, österr. Eisenbahnpionier, Professor für praktische Geometrie und Landvermessung in Wien, war der erste Eisenbahningenieur sowohl in Österreich als auch in Russland. Seine der Zeit voraussehlenden Planungen stießen oft auf das Unverständnis seiner Zeitgenossen. Er führte die bereits von seinem Vater, → FRANZ JOSEPH RITTER VON GHEGA, geplante Pferdeeisenbahn Budweis - Linz teilweise aus (1825-29), die erste größere Eisenbahn des Kontinents. Als das zu geringe Aktienkapital schon durch den Bau der halben Strecke verbraucht war, zog er sich nach DisSENS mit den Aktionären zurück, besuchte wiederholt England und die im Bau befindliche Eisenbahn Liverpool- Manchester, baute 1834/35 die Bahnstrecke St. Petersburg - Zarskoje Selo, die erste Eisenbahn in Russland und die vierte auf dem europäischen Kontinent. Er bereiste die USA. Seine Erfahrungen publizierte er in dem von ihm herausgegebenen «Handbuch der Mechanik» seines Vaters (Prag 1831-34) und in «Die innern Kommunikationen der Vereinigten Staaten von Nordamerika» (2 Bände, herausgegeben von Klein, Wien 1842).

GERWIG, ROBERT (1820-1885), hatte nach einem guten Abschluß seines Ingenieurstudiums an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zunächst bei der großherzoglich-badischen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus eine Anstellung gefunden. Hier war er in den folgenden Jahren vornehmlich mit der Trassierung von Straßen im Zuge der Verkehrerschließung des Hochschwarzwaldes beschäftigt. Die Planung und Herstellung der Waldshuter Brücke war das Erstlingswerk seiner Tätigkeit im Eisenbahnbau. Mit seinem Vorschlag zur Linienführung der Schwarzwaldbahn von Offenburg über Hausach und Villingen nach Singen (Eröffnung 1866/73) - vor allem mit dem dabei erstmals gemachten Vorschlag einer Doppelschleife zur Höhengewinnung - entwickelte sich GERWIG zum begehrten Fachmann bei Konzeption und Bau von Gebirgsbahnen. So war er dann auch in den Jahren 1872-75 in der Schweiz beim Bau der Gotthardbahn tätig, ehe er - nach Baden zurückgekehrt - im Verlauf der Vorarbeiten zum Bau der Höllentalbahn von Freiburg i.Br. nach Neustadt im Jahr 1885 plötzlich verstarb.

GIESE; ERNST, geb. 1832, gest. 1903 Architekt und Baurat in Dresden, entwarf mit Weidner das Empfangsgebäude des Dresdner Hauptbahnhofs; im Wettbewerb für dessen Gestaltung erzielte er mit Weidner 1892 einen ersten Preis; arbeitet seit 1874 mit Weidner in Dresden zusammen (Giese + Weidner).

GIESE; ERNST, geb. 1832, gest. 1903 Architekt und Baurat in Dresden, entwarf mit Weidner das Empfangsgebäude des Dresdner Hauptbahnhofs; im Wettbewerb für dessen Gestaltung erzielte er mit Weidner 1892 einen ersten Preis; arbeitet seit 1874 mit Weidner in Dresden zusammen (Giese + Weidner).

GILLY, DAVID, geb. 07.01.1748 Schwedt, gest. 05.05.1808 Berlin Baumeister, Landbaumeister, Königlich Preußischer Geheimer Oberbaurat, bedeutender Architekt des deutschen Klassizismus, betont konstruktiver Gestalter auf der Grundlage ländlich-ökonomischen Bauens; schuf neben vielen ländlichen Bauten Schlösser, Verwaltungsgebäude, Bürgerhäuser, Schulen, Kirchen, Typenwohnhäuser, Hafen-, Wasser- und Brückenbauten; Ingenieurarbeiten und bauteoretische Schriften, u. a. »Über die Erfindung, Construction und Vortheile der Bohlendächer« (1797), »Handbuch der Landbaukunst« (1800).

GOECKER Hafenbaurat, entwarf mit Admiralitätsrat Pfeffer den Kriegsmarinehafen Wilhelmshaven.

GRAFF, JACOB Baumeister, Oberingenieur, Architekt und Generaldirektionsrat der Kgl. Bayer. Eisenbahndirektion für die südlich der Donau gelegenen Bahnlinien, plante maßgeblich die Neubauten am Empfangsgebäude des Zentralbahnhof München 1875-76 (erbaut 1876-84) und das Empfangsgebäude des Bahnhofs Rosenheim.

Grapow, w., Königlicher Baumeister, entwarf das Bahnhofsgebäude der Oberschlesischen Eisenbahn, vereinigt mit der Breslau - Posen - Glogauer Eisenbahn, in Breslau (1856)

GREUE, CLAUS, geb. 1845, gest. 1927 Bauingenieur, entwarf die weltberühmte Grünthaler Hochbrücke, den Hauptbahnhof Frankfurt (M) u. a. Ingenieurbauten.

**GROSSART**

Reichsbahn-Rat, Architekt bei der Reichsbahn-Direktion Oppeln, leitete und berichtete über den Bau des Hbf Beuthen, den er auch entwarf.

**GRUND, FRIEDRICH WILHELM**

Baurat, war bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, der Königlichen Ostbahn und als Obermaschinenmeister bei der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn beschäftigt. 1871 wurde er Direktor der Breslau AG. für Eisenbahnwagenbau, der früheren Linkesehen Fabrik; 1897 nahm er den Lokomotivbau auf, wofür er die Maschinenbau-Anstalt Breslau, die frühere Fabrik von Ruffer erwarb. Bei Vulkan und in Mödling ließ er für die Industrie und das Bergland daneben besonders zugkräftige Lokomotiven mit kleinen Rädern bauen. Geb. 24.6.1939 bei Hettstädt, gest. 2.7.1903 in Breslau

**GRÜTTEFIEN**

Baumeister, Geh. Oberbaurat, entwarf den Schlesischen Bahnhof in Berlin (1869), für diesen mit → SCHWEDLER die Bahnsteighalle mit Zweigelenk-Sichelbogenträgem, projektierte den Hauptbahnhof Hannover (1877 -79) und hatte die Oberleitung bei der Ausführung der Gesamtanlagen, war Referent d. Ministeriums der öfftl. Arbeiten b. d. Planung der Gesamtanlage des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

**GRÜTTEFIEN**

Baumeister, Geh. Oberbaurat, entwarf den Schlesischen Bahnhof in Berlin (1869), für diesen mit → SCHWEDLER die Bahnsteighalle mit Zweigelenk-Sichelbogenträgem, projektierte den Hauptbahnhof Hannover (1877 -79) und hatte die Oberleitung bei der Ausführung der Gesamtanlagen, war Referent d. Ministeriums der öfftl. Arbeiten b. d. Planung der Gesamtanlage des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

**GUTENSOHN, JOHANN GOTTFRIED (1792-1851)**

Architekt und königlicher Zivilbauingenieur in Würzburg.

**HAARMANN, AUGUST (1840-1913)**

„... ist einer der ersten gewesen, der auf wissenschaftlicher Grundlage die Methoden des Gleisoberbaues für Eisenbahnen studierte und die Ergebnisse seiner Forschungen in die Tat umsetzte. Das Osnabrücker Gleismuseum ... ist von ihm gegründet worden. HAARMANN ist einer der Hauptvorkämpfer des Ersatzes der Holzschwellen durch eiserne Schwellen ...“ (siehe Matschoß: Männer der Technik).

**HACAULT, EDMUND**

Baumeister, Ingenieur und Architekt in belgischen und kurhessischen Staatsdiensten, schuf Entwürfe vieler Bahnhöfe und Empfangsgebäude der Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn und der Main-Weser-Bahn, verfasste „Der Eisenbahn-Hochbau, Sammlung ausgeführter Entwürfe ...“ (Berlin, o. J. - 1859).

**HACAULT, EDMUND**

Baumeister, Ingenieur und Architekt in belgischen und kurhessischen Staatsdiensten, schuf Entwürfe vieler Bahnhöfe und Empfangsgebäude der Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn und der Main-Weser-Bahn, verfasste „Der Eisenbahn-Hochbau, Sammlung ausgeführter Entwürfe ...“ (Berlin, o. J. - 1859).

**HAENEL; KARL MORITZ, geb. 1809, gest. 1880**

Architekt, seit 1827 Professor an der Akademie, 1840 Land-, 1861 Oberlandbau-meister, schuf unter anderem den Böhmi-schen Bahnhof in Dresden (1861 bis 1864).

**HAENEL; KARL MORITZ, geb. 1809, gest. 1880**

Architekt, seit 1827 Professor an der Akademie, 1840 Land-, 1861 Oberlandbau-meister, schuf unter anderem den Böhmi-schen Bahnhof in Dresden (1861 bis 1864).

**HAGENMEYER**

Architekt, Regierungsbaurat der Reichsbahndirektion Stuttgart, hatte die Oberleitung beim Bau der Hochbauten des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911-24).

**HAGENMEYER**

Architekt, Regierungsbaurat der Reichsbahndirektion Stuttgart, hatte die Oberleitung beim Bau der Hochbauten des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911-24).

**HAGER, K.**

Architekt, Professor, entwarf mit Staatsrat von Endres die Umbauten des Hauptbahnhofs Nürnberg (1907-09).

HAGER, K.

Architekt, Professor, entwarf mit Staatsrat von Endres die Umbauten des Hauptbahnhofs Nürnberg (1907-09).

HANSEMAN, DAVID, geb. 12.07.1790 Finkenwerder, gest. 04.08.1864 Schlangenbad preußischer Staatsmann und Publizist, erwarb sich große Verdienste um die Anlegung der Eisenbahnen am Rhein und in Westfalen; Schriften u. a.: Preußens wichtigste Eisenbahnfrage (1837), Über die Ausführung des preußischen Eisenbahnsystems (Berlin, 1843); gründete 1836 die Preußisch -Rheinische Eisenbahngesellschaft.

HANSEMAN, DAVID, geb. 12.07.1790 Finkenwerder, gest. 04.08.1864 Schlangenbad preußischer Staatsmann und Publizist, erwarb sich große Verdienste um die Anlegung der Eisenbahnen am Rhein und in Westfalen; Schriften u. a.: Preußens wichtigste Eisenbahnfrage (1837), Über die Ausführung des preußischen Eisenbahnsystems (Berlin, 1843); gründete 1836 die Preußisch -Rheinische Eisenbahngesellschaft.

HANTEL; ERNST GOTTLIEB

gründete die »Haffufer-Eisenbahn«, geb. 1852, gest. 1927 in Elbing

HARDUNG

Ingenieur, Großherzoglicher Badischer Baurat, leitete die Ausführung der eisenbahntechnischen Anlagen beim Neubau des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-13).

HARDUNG

Ingenieur, Großherzoglicher Badischer Baurat, leitete die Ausführung der eisenbahntechnischen Anlagen beim Neubau des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-13).

HARKORT, FRIEDRICH, geb. 22.01.1793 Harkorten, gest. 06.03.1880 auf seinem Gut Hornbruch bei Dortmund.

Industriegründer und Pionier der deutschen Eisenbahn, Wegbereiter des Eisenbahngedankens im Ruhrgebiet und in Westfalen, 1825 erste Veröffentlichung dazu; im selben Jahr führte er mit → KAMP in Elberfeld eine Schwebebahn nach dem Muster von → PALMER vor; 1833 erscheint von ihm „Die Eisenbahn von Minden nach Cöln.“

HASENJÄGER, BAUMEISTER

projektierte das Empfangsgebäude des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhof in Breslau und hatte die spezielle Leitung bei der Ausführung der Abfahrtseite.

HASWELL, JOHN, geb. 20.03.1812 Lancefield bei Glasgow, gest. 08.06.1897 Wien Schottischer Maschinenbauer, begründete den österreichischen Lokomotivbau.

HAUPTNER

Architekt, entwarf mit → EBELING das Empfangsgebäude des Bahnhofs Elberfeld-Döppersberg (jetzt: Wuppertal-Elberfeld).

HEILMANN, W.

Architekt, Oberregierungsbaurat, Hochbaureferent der Reichsbahndirektion Augsburg, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Lindau i. B. (1913-23).

HEIMERDINGER

Baumeister, entwarf mit → v. GAAB das Empfangsgebäude des Bahnhofs Ulm (1850).

HEINRICH, geb. 1830, gest. 17.01.1891 Karlsruhe

Baumeister, Architekt, Oberbaurat, Vertreter des Hochbauwesens in der Generaldirektion d. Großherzogl. Bad. Staatseisenbahnen, plante den Umbau des Bahnhofs Karlsruhe (1884-85).

HELBING

Architekt, Oberbaurat, schuf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Mannheim (1874-76).

HELLWAG, WILHELM KONRAD (1827-1882),

wurde 1875 als Nachfolger GERWIGS leitender Obergeringieur der Gotthard-Bahn.

HENNICKE,

Architekt, entwarf mit → VON DER HUDE 1879 das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Gera (1880 bis 1881), 1875 das Hotel Kaiserhof in Berlin

HENNING

Ingenieur aus Bruchsal, erfand mit Ing. → SCHNABEL (Bruchsal) ein Stellwerkssystem.

Henrich

Architekt, Stadtbaumeister in Frankfurt (M), lieferte Vorentwürfe für den Main-Neckar-Bahnhof in Frankfurt (M) (1848).

Henrich

Architekt, Stadtbaumeister in Frankfurt (M), lieferte Vorentwürfe für den Main-Neckar-Bahnhof in Frankfurt (M) (1848).

**HENSCHEL, CARL ANTON (1780-1861)**

Oberbergrat, gründete 1817 die Maschinenfabrik Henschel & Sohn in Kassel, deren nahezu ausschließliches Fertigungsgelände der Lokomotivbau war, der auch den Welttruf des Hauses begründete. Bereits seit 1803 hat er sich eingehend mit den Problemen des neuen Verkehrsmittels, der Eisenbahn beschäftigt und ist für ein kurhessisches und ein deutsches Eisenbahnnetz eingetreten.

(geb. 23.05.1798 Magdeburg, gest. 15.01.1860 Berlin) Baudirektor der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Leitete deren Bauausführung. **HEROLD, GUSTAV** Bildhauer, schuf die Bekrönung über der Haupteingangshalle des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

**HERRLE**

Ingenieur, aquarellierte zahlreiche Bahnhofs- und Ingenieurbauten der Ludwigs-Süd-Nord-Bahn.

**HERRMANN, MARTIN,**

Architekt, Landbauinspektor aus Berlin, überarbeitete das Projekt des Empfangsgebäudes Worms von → **KLINGHOLZ (1904)**, entwarf dessen Innenarchitektur und leitete mit Architekt → **PANTHEL (Mainz)** die Bauausführung.

**HERZ, JULIUS**

Ritter von Hertenried, geb. 1825, gest. 1910) Eisenbahningenieur in Wien

**HESEKIEL**

Ingenieur, Bauleiter an der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

**HEß**

Reichsbahnrat, leitete Entwurf, Ausführungszeichnungen und Bau des Hauptbahnhofs Gleiwitz (1923 bis Ende 1925)

**HESSLER**

Architekt, entwarf mit den Ingenieuren → **LAUTER** und → **HEUSER** die Lagerhäuser des Westhafens in Frankfurt (M) (1886).

**HETTLER**

Dipl.-Ing., Architekt, führte die Bauaufgabe Hauptbahnhof Gleiwitz aus (1923 bis Ende 1925)

**HETZEL; E.**

Architekt, leitete die Ausführung des Empfangsgebäudes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Leipzig (1866), das der Dresdener Oberingenieur → **PÖGE** entwarf.

**HEUCHLER, JOHANN EDUARD, geb. 01.01.1802**

Freiberg, gest. 19.01.1879 Freiberg Architekt, Baurat, Professor für Baukunst an der Bergakademie Freiberg; trat als einer der ersten für wissenschaftliche Denkmalpflege ein, die er auch praktizierte; entwarf die Empfangsgebäude der Bahnhöfe Freiberg und Grimma; ferner bekannt durch grundlegende Forschungen zur Baugeschichte des Freiburger Doms und seine künstlerischen Darstellungen des sächsischen Berg- und Hüttenwesens.

**HEUSER**

Ingenieur, entwarf mit Ingenieur → **LAUTER** und Architekt → **HESSLER** die Lagerhäuser des Westhafens in Frankfurt (M) (1886).

**HEUSINGER VON WALDEGG, EDMUND,**

geb. 12.05.1817 Langenschwalbach, gest. 01.02.1886 Hannover Eisenbahntechniker, wurde 24-jährig 1841 Werkmeister der Reparaturwerkstätte Kassel, 1844 zweiter Maschinenmeister in Frankfurt (M), 1846 erster Maschinenmeister und Chef der Zentralwerkstätte Kastel der Taunusbahn, projektierte 1854 die Frankfurt-Homburger Eisenbahn, später die Deister- und die Südharzbahn, übernahm 1863 die Redaktion des von ihm 1845 begründeten und bis 1854 geleiteten „Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens in technischer Beziehung“. Von ihm stammen zahlreiche Erfindungen, z. B. die nach ihm benannte „Heusinger-Steuerung“ der Lokomotiven, das „Coupe-System“ für Durchgangswagen mit Seitengang, eiserne Oberbau-Konstruktionen usw., schrieb u. a.: „Musterkonstruktionen für Eisenbahnbau“ (Hannover 1876-78), „Handbuch für spezielle Eisenbahntechnik“ (4. Aufl., 5 Bände m. Atlas, Leipzig 1877), „Handbuch der Ingenieurwissenschaften“ (Leipzig 1883), „Die Kalk-, Ziegel- und Röhrenbrennerei“ (5. Aufl., Leipzig 1901), „Kalender für Eisenbahntechniker“ (11 Jahrgänge 1874-84).

**HEYDEN**

Baumeister, entwarf die architektonische Gestaltung des Empfangsgebäudes des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhofs in Breslau mit **Kyllmann** unter **Hasenjäger**.

**HILGERS, JACOB**

Industriegründer, Stahlbaufabrikant in Rheinbrohl und Neuwied a. Rh.

HIMBSEL, JOHANN ULRICH, gest. 1860

Baumeister, Baurat der Lokalbaubehörde München, begann nach den lt. Expropriationsgesetz v. 17.11.1837 erfolgten Grundstücksenteignungen mit den Bauarbeiten an der München-Augsburger Eisenbahn, gründete und leitete die Dampfschiffahrt auf dem Würmseesee.

HITZIG, FRIEDRICH, geb. 08.04.1811 Berlin, gest. 11.10.1881 Berlin

spätklassizistischer Baumeister, Geheimer Rat, entwarf zahlreiche Schlösser, Paläste und Landsitze in Deutschland, die Neue Börse in Berlin (1864), die Reichsbank in Berlin (1877), leitete den Neubau der TH Charlottenburg, entwarf 1867 das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Hannover, von dem aber nur die Flügel der Eisenbahnverwaltung und Post ausgeführt wurden.

HOFMANN

Architekt, Baurat in Herborn, schuf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Gießen (1903-09).

HOLTMAYER, ALOYS

Architekt, Dr.-Ing., königlicher Baurat, entwarf zahlreiche kleinere Empfangsgebäude in Hessen, u. a. für die Bahnhöfe Marburg und Treysa. Trat für solides landschaftsgebundenes Bauen ein, veröffentlichte «Kleinere Eisenbahn-Empfangsgebäude» (Berlin 1915)

HOLTZ

Baumeister, entwarf zusammen mit → FRIEDRICH NEUHAUS den Hamburger Bahnhof in Berlin (1845 bis 1847).

HOTTENROTT

Ingenieur, Regierungs- und Baurat, entwarf die ursprüngliche Anlage des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

HUDE, VON DER

Architekt, entwarf mit → HENNICKE 1879 das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Gera (1880 bis 1881), 1875 das Hotel Kaiserhof in Berlin

HÜGEL, HEINRICH

Architekt, Baurat, schuf die Bahnhofshalle mit Warteräumen der Bayerischen Ostbahnen am Zentralbahnhof München (1857-58) und das erste Empfangsgebäude des Bahnhofs Regensburg (vollendet 1864).

HUMMEL

Ingenieur, führte mit Ingenieur → STRAUSS die Vorarbeiten (Projekt) für die Pfälzische Ludwigseisenbahn aus (1838).

HUNDRIESER

Bildhauer in Berlin, schuf Figuren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

JACOBSTHAL, JOHANN EDUARD

Architekt, studierte unter Stüler, bereiste Süddeutschland, Belgien, Frankreich, Italien, England, Kleinasien und

JACOBSTHAL, JOHANN EDUARD, geb. 17.09.1839

Preußisch-Stargard, gest. 01.01.1902 Charlottenburg

Architekt, studierte unter Stüler, bereiste Süddeutschland, Belgien, Frankreich, Italien, England, Kleinasien und Griechenland; seit 1874 Professor der Bauakademie; entwarf die Bahnhöfe Metz (1874 bis 1878), Straßburg (1877 bis 1884), die Halle des Hauptbahnhofs Köln (1894), Bahnhof Alexanderplatz und Bellevue der Berliner Stadtbahn, die Brückentore zu Dirschau und Marienburg, mehrere Bankgebäude und andere Bauten; verfasste einige Schriften über ornamentale Gestaltung.

JÄGER, JULIUS

Direktionssekretär der bayerischen Ostbahnen

JANSEN

Architekt, Baurat, entwarf mit → BURESCH das 1877/178 errichtete romantische Empfangsgebäude des Bahnhofs Oldenburg.

JESSOPS, WILLIAM

erfand 1788 die Schiene aus Gusseisen mit pilzförmigem Querschnitt und Fischbauchartigen Längsansicht, die damit Längsschwellen ablösten.

JUNGHANN

Kgl. Regierungsbaumeister, Sektionsbaumeister bei der Ausführung des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

JUNGNICKEL, gest. 1911

Eisenbahnpräsident, machte sich um die Neugestaltung der hamburgischen Eisenbahnanlagen und des 1906 eröffneten Hauptbahnhof Hamburg verdient.

JÜTTNER, CARL, geb. 02.03.1837

Pleß/Schlesien, gest. 20.03.1888 Köln Baumeister, Regierungs- und Baurat, Vorsteher des betriebstechnischen Büros der Königlichen Eisenbahn-Direktion Köln (linksrheinisch), Vorsitzender des Architekten- und Ingenieur-Vereins für Niederrhein und Westfalen, maßgeblich am Bau der Rhein-Nahe-Eisenbahn beteiligt.



**KAISER**

Ingenieur, Eisenbahn-Ingenieur, leistete unter Heilmann technische Mitarbeit beim Entwurf des Empfangsgebäudes des Bahnhofes Lindau i. B. (1913-21).

**KARIG**

Ingenieur, konstruierte mit → EILERS die Bahnsteighallen des Hauptbahnhofs Leipzig.

**KAUPERT, G.**

Bildhauer, schuf die Uhrfiguren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

**KAVEN, VON, A.**, geb. 19.05.1827 Bremen, gest. 20.05.1891 Aachen

Ingenieur, Geheimer Regierungsrat und Professor der Ingenieurwissenschaften, entwarf nach 1854 die Hafen- und Bahnhofs-Erweiterung in Hamburg, danach die Strecke Hamburg- Harburg einschließlich Elbe-Überbrückungen, 1858 die Strecke Lüneburg- Lauenburg mit Elbe-Trajekt, ferner die Deisterbahn.

**KEDING**

Architekt in Mainz, Mitarbeiter des Landbauinspektors Herrmann bei der Bauleitung des Empfangsgebäudes Worms (1904).

**KEIL**

Baumeister, Bauinspektor, später Professor in Königsberg, schuf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Erfurt (1887 bis 1893).

**KEIL, KARL HERMANN**, geb. 1820, gest. 1888

Eisenbahn- und Brückenbauingenieur aus Pappendorf, Schüler Professor → JOHANN ANDREAS SCHUBERTS bis 1838, baute die Elstertalbrücke und die Tharandt-Freiburger Bahn; später Finanzrat der Sächsischen Staatseisenbahn.

**KELLER, FRANZ**

Bauingenieur, Oberbaurat, leitete den Bau der badischen Eisenbahn Mannheim - Heidelberg, der technischen Anlagen der Bahnhöfe Mannheim und Freiburg i. B., erbaute die Rheinbrücke in Mannheim usw.

**KELLER, JOSEPH**

Bildhauer, schuf Figuren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

**KIEBLER, GEORG**, geb. 1807, gest. 1883

Baumeister aus Görlitz, Erbauer des großen Weiße-Viadukts bei Görlitz, begonnen am 13.7.1844, vollendet am 3.8.1847.

**KLEIN**

Ingenieur, Oberbaurat, zuerst als Ingenieur beim Bau der München-Augsburger Eisenbahn tätig, später Mitarbeiter → ETZELS für die maschinentechnische Betriebsplanung der württembergischen Eisenbahn und → V. MORLOCKS und → WOLFFS bei der Planung des Empfangsgebäudes des Zentralbahnhofs Stuttgart (1863-66).

**KLEINSCHMIDT**

Architekt, Regierungsbaurat, entwarf und leitete mit → SCHENCK und → DE LA SAUCE die Erweiterungsbauten des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1912-24), bearbeitete als Mitarbeiter von → WEGNER die Entwürfe zu den Hochbauten der Bahnhöfe Frankfurt(M)-Ost und -Süd (1913).

**KLETTE, OTTO**, geb. 08.02.1847, gest. 27.02.1909

Baurat im Königlich Sächsischen Finanzministerium Dresden, Leiter des Büros für die Dresdner Bahnhofsbauten, plante 1888/89 unter Mitarbeit von Geh.-Rat → KÖPCKE und Regierungsbaumeister → OEHME, → VOIGT, → DECKER und → BLEY die Umgestaltung der Bahnanlagen Dresdens (1890 bis 1901).

**KLINGHOLZ, FRITZ**, geb. 1861, gest. 1921

Architekt, Landbauinspektor, Regierungsbaumeister im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Professor an der TH Aachen, errichtete viele Bauten an hessischen Bahnen, nahm erfolgreich an Wettbewerben für die Empfangsgebäude in Hamburg (1901), Metz (1902), Darmstadt und Leipzig (1907) teil, entwarf den Hauptbahnhof Wiesbaden, dessen Ausführung er bis 1905 leitete, baute am Stettiner Bahnhof in Berlin, außerdem unter → RÜDELLS Leitung das Empfangsgebäude Worms (1904), allein die Bahnhofsgebäude der Hauptbahnhöfe Essen (1897), Lübeck (1908), Koblenz und Travemünde, ebenso den Bahnhof Daressalam in Tansania.

**KLOTZ**

Baumeister, Oberregierungsrat der Betriebs- und Bauinspektion Lindau L. B., örtlicher Bauleiter des Neubaus des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Lindau i. B. (vollendet 1923).

KNOLL, MICHAEL, geb. 06.05.1805 Geislingen, gest. 29.06.1852 Stuttgart  
Ingenieur, Oberbaurat, 20-jährig bereits Bauführer beim Neubau der Straße Stuttgart - Degerloch, baute die Enzbrücke bei Besigheim (1832), die Neckarbrücke Cannstadt (1835-38) und wurde 1844 Technisches Mitglied der Eisenbahnkommission, entwarf gemeinsam mit → ETZEL das württembergische Bahnnetz; seit 1846 war er Oberingenieur der Ostbahn; 1850. arbeitete er noch an der Vorbereitung des Baues einer Gitterbrücke über den Neckar bei Untertürkheim.

KOCH, RICHARD (1836-1900)  
Leiter des maschinentechnischen Büros der Württembergischen Staatsbahn.

KOENEN, M.  
Bauingenieur, deutscher Pionier des Stahlbetonbaues, Regierungsbaumeister, später Direktor der „AG. für Monierbauten in Berlin“, begründete nach seinen offiziellen, im Auftrag der preußischen Regierung durchgeführten Versuchen (1886) die Theorie der Stahlbetonkonstruktionen und entwickelte statische Formeln für deren Bemessung.

KÖHLER, OSMAR JULIUS DANIEL, geb. 1816, gest. 1862  
Ungarischer Ingenieur, Architekt, preußischer Geometer, bis 1836 Schüler von Professor → JOHANN ANDREAS SCHUBERT in Dresden, Miterbauer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Leiter des Signaldienstes dieser Bahn, Betriebsingenieur der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn, erbaute den Sächsisch-Schlesischen Bahnhof in Dresden (1844 bis 1847).

KÖNIGSDÖRFFER, AUGUST CARL WILHELM  
sächsischer Landbaumeister und Bausachverständiger in Dresden, Schöpfer der ersten Eisenbahnbrücke über die Eibe bei Riesa.

KÖPCKE, CLAUS, geb. 1831 Hannover, gest. 21.11.1911 Dresden  
Ingenieur, Bauinspektor, seit 1869 Professor für Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbau an der Polytechnischen Schule zu Dresden, 1869 bis 1872 sächsischer Geheimer Rat (erstmalig als Techniker in Sachsen), 1872 Referent für Eisenbahnbauten, zuletzt Ministerialdirektor, 1901 Dr.-Ing. E. h., erwarb sich große Verdienste beim Ausbau des sächsischen Nebenbahn- und Schmalspurnetzes sowie bei den Dresdner Bahnhofsumbauten, führte das dritte Gelenk bei Bogen- und Hängebrücken sowie steinerne Wälzelenke bei Steinbrücken ein.

KORNHARDT  
Gas-Direktor in Stettin, schuf im Sommer 1857 die Gas-Beleuchtung des Bahnhofs und der Weichselbrücke einschließlich der Weichenlaternen mit 460 Flammen. Möglich wären 800 bis 900 Flammen = 2 1/2 Millionen Kubikfuß Gas!

KRAMER, JUSTUS, geb. 1817 Darmstadt, gest. 09.02.1892 Mainz  
Bauingenieur, Pionier des deutschen Eisenbahnwesens, großherzogl. hess. Geh. Baurat, technischer Chef der Hessischen Ludwigs- Eisenbahn -Gesellschaft, entwarf und leitete den Bau der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Mainz (1862), über den Main bei Hanau, den Bau des 3.100 m langen Krähberg-Tunnels (damals nach dem Kaiser-Wilhelm-Tunnel Cochem der zweitlängste deutsche Tunnel) und des 250 m langen Himbächel-Viadukts (Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland, ausgeführt von der Baufirma → CARL WEISS-HUHN Troppau/Schlesien) der Strecke Hanau - Ebersbach, die Umgestaltung der Mainzer Bahnanlagen mit zweigleisigem Tunnel, ferner die Odenwaldbahn und hatte Anteil am Gesamtentwurf des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88). Er war „bewährt in Rath und That ... die Seele der Hessischen Ludwigsbahn“.

KRÄUTER, EDWIN  
Bauingenieur, Oberbaurat, führte mit Oberbaurat → GERNET die ingenieurtechnischen Vorarbeiten für den Bau des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-10) durch.

KREIS, WILHELM, geb. 17.03.1873 Eltville, gest. 1955

Baumeister, seit 1926 Professor der Akademie in Dresden, schuf unter anderem die Augustusbrücke in Dresden (1904 bis 1908), das Wilhelm-Marx-Haus in Düsseldorf (1922 bis 1924), eines der ersten Hochhäuser in Deutschland, das Museums- und Ausstellungsgebäude am Rheinufer in Düsseldorf (1926), das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Meißen (1928).

KRUCKENBERG, FRANZ

Schiffsbauingenieur und Konstrukteur des so genannten Schienenzeppelins, der am 21.06.1931 zwischen Berlin und Hamburg mit 230,2 km/h einen Weltrekord aufstellte.

KRÜGER

Architekt, entwarf mit → BEHNE das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Düsseldorf (erbaut 1932/36).

KRÜGER, F.

Bildhauer, schuf Uhrfiguren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88)

KÜHLMANN, OTTO (1834-1915)

Justitiar bei der Bayerischen Ostbahn und Mitglied der bayerischen Kammer der Abgeordneten, später Generaldirektor der Anatolischen Eisenbahn.

KÜHNE, MAX HANS, geb. 1874, gest. 1942

Architekt, Professor, bildete 1907 mit seinem Schwiegervater Professor → LOSSOW ein Architekturbüro. Beide schufen u. a. den Hauptbahnhof Leipzig, das Hotel Astoria Leipzig, das Schauspielhaus Dresden, die Fabrik Mauxion Saalfeld.

KÜLL, RUDOLF

Oberregierungsrat, Geh. Regierungsrat, langjähriges Mitglied des Vorstandes der Reichsbahn-Direktion Stettin. Verfaßte: »Die Geschichte der Reichsbahn-Direktion Stettin«, Stettin 1933.

KUMBIER

Ingenieur, Professor, arbeitete an der Umgestaltung der Bahnanlagen bei Köln und an der Erweiterung derselben bei Wiesbaden mit; veröffentlichte Schriften über Bahnhofsanlagen.

KÜMMEL

Ingenieur, Reichsbahndirektor, hatte die Gesamtbauleitung beim Bau des Hindenburgdammes Festland-Sylt.

KÜMMEL, M., DR.-ING. geb. 1929, gest. 1995 langjähriger Abteilungsleiter der Rbd Dresden, Brücken- und Prüfingenieur, entwickelte maßgeblich die Gleisabfangung „Typ Dresden“, geeignet für 1435 und 750 mm Spurweite.

KUNZ, CARL THEODOR, geb. 1791, gest. 29.12.1863 in Dresden

Ingenieur, Sächsischer Major der Artillerie, Wasserbaudirektor, Geheimer Baurat des sächsischen Finanzministeriums, Oberbauleiter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, bis 1843 Oberbauleiter der Sächsisch-Bayrischen Eisenbahn, Mitbegründer des Sächsischen Ingenieurvereins.

KYLLMANN

Architekt, Baumeister, entwarf die architektonische Gestaltung des Empfangsgebäudes des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhofs in Breslau mit Heyden unter Hasenjäger.

LANGEWAND

Architekt, Mitarbeiter von Baurat Mettegang, Mainz, beim Entwurf für das Empfangsgebäude des Bahnhofs Oldenburg (1913/15).

LAPIERRE

Baumeister, entwarf mit → LENT und → SCHOLZ den Lehrter Bahnhof in Berlin.

LATOWSKI, ROBERT

war Maschinenmeister der Oels-Gnesener Eisenbahn, gründete 1881 in Breslau eine Fabrik zur Herstellung des von ihm erfundenen Dampfplätewerks (DRP 18546) und später eines Funkenfängers. Geb. 1840 in Glogau, gest. 1890 in Torbole

LAUTER

Ingenieur, entwarf mit Ingenieur → HEUSER und Architekt → HESSLER die Lagerhäuser des Westhafens in Frankfurt (M) (1886).

LAVES, GEORG LUDWIG FRIEDRICH, geb. 17.12.1789 Uslar, gest. 30.4.1864 Hannover

Architekt, Oberhofbaudirektor in Hannover, nahm auf Architektur und Gestaltung der ersten Bahnhofsanlagen im Königreich Hannover wesentlichen Einfluss, erfand ein Konstruktionsystem ohne Widerlager besonders für Brücken (Laves'sche Brücken) und große Bedachungen; schuf mehrere klassizistische Bauten, darunter das Hoftheater in Hannover.

## LEHMANN, E. A.

Ingenieur, leitete mit → WILKE die Projektierung und Bauausführung des Böhmisches Bahnhofs in Dresden (1861 bis 1864).

## LEHNERT

Architekt, Dresden, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Altenburg (1878).

## LEHR

Bildhauer in Berlin, schuf den Stuck des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Gumbinnen (1868/69).

## LEHWALD

Bauingenieur, Regierungs- und Baurat in Frankfurt (M), entwarf (bis 1879) mit → KRAMER, → VOGEL und → HOTTENROTT die Gesamtanlagen des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883 -88).

## LEISER

Ingenieur, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor, entwarf mit Schwartz die Ingenieurbauten des Bahnhofs Bad Homburg (1907)

## LEITZMANN, FRIEDRICH (1842 1911),

beschäftigte sich mehr als 2 Jahrzehnte sowohl praktisch als auch theoretisch mit Lokomotivversuchen.

## LENT, ALFRED, geb. 1837, gest. 04.01.1915 in Berlin

Ingenieur, Geheimer Baurat, beeinflusste technische und industrielle Unternehmungen entscheidend, führte die Dortmund-Gronauer und Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn aus, entwarf mit → LAPIERRE und → SCHOLZ den Lehrter Bahnhof in Berlin, plante Eisenbahnen in Venezuela etc.

## LENTZE

Ingenieur, Oberbaurat, schuf die großen Brücken über die Weichsel bei Dirschau, die Nogat bei Marienburg, den Rhein bei Köln.

## LEUCHS, ERHARD FRIEDRICH

Verleger, erlangte für die Entwicklung der Eisenbahn besondere Bedeutung durch den zusammen mit seinem Bruder Johann Carl am 2. Januar 1833 veröffentlichten Aufruf zur Gründung einer AG für den Bau der ersten deutschen Eisenbahnstrecke zwischen Nürnberg und Fürth.

## LEWIN

Ingenieur, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor, leitete die Ingenieurbauten des Bahnhofs (Hauptbahnhof) Osnabrück 1890 bis 1894.

## LEX

Ingenieur, Geheimer Oberbaurat, entwarf den Gleisplan für die Umgestaltung der Bahnhofsanlagen in Düsseldorf.

## LIEHTHAMMER, FRIEDRICH

Baumeister, entwarf den Bahnhof der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt (eröffnet 1848); schrieb «Über einige Bahnhöfe des westlichen Deutschlands und Belgiens» (1842).

## LINDHEIM, K. D.

gründete 1837 in Ullersdorf bei Glatz eine Fabrik für Spinnerei und mechanische Weberei. 1844 begannen die Gebrüder L. mit R. und W. Hawthron »Lokomotiven und alle zum Bau von Eisenbahnen erforderlichen Maschinen und Geräte« zu fertigen. Geliefert wurden 1846 zwei Lokomotiven für die Oberschlesische und 1847 zwei weitere für die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Danach wurde der Lokomotivbau eingestellt. Später baute die Firma mit Merck die Kaiserin Elisabeth-Westbahn Wien - Salzburg (x um 1800, + um 1860

## LINDLEY

Stadtbaurat in Frankfurt (M), schuf den Entwurf für den Westhafen in Frankfurt (M) (1886) und hatte auch dort die Oberleitung bei der Ausführung.

## LINDLEY; SIR, WILLIAM G., geb. 7.9.1808 London, gest. 22.5.1900 London

Ingenieur, war bei Eisenbahn-, Brücken-, Tunnel- und Wasser- bauten in England beteiligt, wurde 1834 nach Hamburg berufen, projektierte 1838 die Eisenbahn Hamburg-Lübeck sowie Hamburg-Bergedorf und wurde auch mit der Ausführung der letztgenannten beauftragt; er konstruierte den ersten sechsrädrigen Wagen, den Urtyp der langen Eisenbahnwagen des Kontinents.

## LIPPERT, FRANZ, gest. 9.12.1899 in Ludwigshafen

Ingenieur, Bezirksingenieur der Pfälzischen Eisenbahnen.

## LIPS, ALEXANDER (1779-1838)

Professor für Staats- und Nationalwirtschaftslehre in Marburg, war einer der ersten deutschen Eisenbahn-Schriftsteller.

LOHSE, HERMANN, geb. 1815 Magdeburg, gest. 23.05.1893 Köln  
Baumeister und Ingenieur, Geheimer Regierungs- und Ober-Baurat, Veteran der deutschen Ingenieurbaukunst, führte die ersten großen Eisenbahn-Gitterbrücken über die Weichsel bei Dirschau, den Rhein bei Köln und die Elbbrücken zwischen Hamburg und Harburg aus, war seit 1860 im Dienst der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft.

LOSSOW, WILLIAM, geb. 21.07.1852, gest. 24.05.1914 Heidelberg  
Architekt, seit 1906 Direktor der Kunstgewerbeschule Dresden, Professor, bildete 1907 mit seinem Schwiegersohn → MAX HANS KÜHNE ein Architekturbüro; Werke u. a. Hauptbahnhof Leipzig, Hotel Astoria Leipzig.

LOTT, JULIUS (1836-1883),  
österreichische Eisenbahnpionier plante und leitete verschiedene Eisenbahnstrecken. Berühmtheit erlangte er als Erbauer der Arlbergbahn.

LOTTER, GEORG  
bayerischer Lokomotivkonstrukteur

LÖWEL, FRIEDRICH  
Architekt, entwarf unter Graff als Mitarbeiter das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs München (1884).

LÜDECKE  
Baurat, entwarf die Skulpturen des Kopfbau des Empfangsgebäudes am Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bf in Breslau.

MACKENSEN, ERNST  
Dr.-Ing., Geh. Baurat, war bei der Preussischen Staatsbahn und verschiedenen Privateisenbahnen im Ausland tätig. Geb. 1840 in Gandersheim, gest. 1909 in Pera

MAEY, HEINRICH  
ging nach Studium in Berlin zur Königlichen Ostbahn und dann als Maschinenmeister zur Oppeln- Tamowitzer Eisenbahn, 1866 als Maschinenmeister zur Schweizerischen Nordostbahn. Hier machte er verschiedene Erfindungen und vertrat bis zu seinem Tode die Firma Krupp. geb. 22.6.1839 in Wartenburg (Ostpr), gest. 27.4.1908 in Zürich

MAFFEI, JOSEPH ANTON VON, geb. 04.09.1790 München, gest. 01.09.1870 München  
Maschinenbauer, Industrieller, gründete 1839 eine der ersten deutschen Lokomotivfabriken (1931 mit der Lokomotivfabrik Krauß & Co. vereinigt), bildete einen Verein zum Bau der Eisenbahn München - Rosenheim - Salzburg.

MÄHRLÉN  
Professor, Lehrer an der Polytechnischen Schule Stuttgart, veröffentlichte 1843 „Der Bahnhof von Stuttgart“ mit eisenbahntechnischen Vorschlägen für den Standort des Bahnhofs.

MARET  
Ingenieur, Geheimer Baurat in Hannover, leitete mit → AUSBORN die Entwurfsbearbeitung für die Stahlkonstruktionen des Hauptbahnhofs Osnabrück (1895).

MÄRTENS  
Kreisbaumeister, Bauleiter der Staatsbahn Braunschweig-Wolfenbüttel-Harzburg.

MATSCHOß, CONRAD, geb. 8.6.1871 in Neutomischl bei Posen, gest. 21.3.1942  
Ingenieur, Dr.-Ing., Professor an der TH Berlin-Charlottenburg (1929 bis 1939), bedeutendster Technikhistoriker Deutschlands, widmete sich Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) der Geschichte der Technik. Werke u. a.: »50 Jahre Ingenieurarbeit in Oberschlesien« (1907); »Friedrich der Große als Beförderer des Gewerbefleißes« (1912); »Ein Jahrhundert Deutscher Maschinen-Bau von der Mechanischen Werkstätte bis zur Deutschen Maschinenfabrik« (1922)

MATTHES  
Ingenieur, Bauleiter in Marienburg.

MATTHIAS (auch MATHIAS), FELIX (1821-1889),  
war ab 1845 Ingénieur Inspecteur Principal de l'Exploitation und ab 1871 - als Nachfolger von PETIET - Chef de l'Exploitation bzw. später Directeur der Compagnie des chemins de fer du Nord.

MAYER, MARTIN  
Architekt, Baurat in Stuttgart, Sachverständiges Mitglied der Generaldirektion der Württembergischen Staatseisenbahnen in Stuttgart, beteiligte sich am Wettbewerb für den Hauptbahnhof Stuttgart (1911), arbeitete seit 1910 als Hochbaudezernent an der Entwicklung der Hochbauten des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911-24).

**MEHRTENS**

Ingenieur, tätig beim Bau des Bahnhofs Bromberg.

**MENEKE**

Mit inhaber der Firma Spinn & Meneke, Möbelfabrik in Berlin, stattete das Empfangsgebäude in Eydtkuhlen aus.

**MERCKEL**

Maurer- und Steinhauermeister, Halle a. d. Saale, schuf Sohlbänke, Einfassungen, Stäbe und Bekrönungen der Frontfenster, Decksteine der Strebepfeiler und Zinnen aus rötlichem Nebraer Sandstein für das Empfangsgebäude Dirschau.

**MERKEL**

Bauingenieur, Regierungsbaumeister, leitete die Ausführung der Bahnsteiganlagen und Bahnsteighallen des Hauptbahnhofs Wiesbaden.

**METTEGANG**

Architekt, Baurat in Mainz, schuf mit seinem Mitarbeiter Langewand das neue Empfangsgebäude des Bahnhofs Oldenburg (erb. 1913/15).

**MEYER, G. UND HINRICHS**

Erbauer des eisernen Überbaues der Warthebrücke bei Posen (1875).

**MEYER, GEORG**

Geh. Regierungsrat, Professor, arbeitete ab 1858 bei der Hannoverschen Staatsbahn, ab 1867 als Maschinenmeister bei der Oberschlesischen Eisenbahn, begann 1876 seine Lehrtätigkeit an der späteren TH Berlin, wo er bis 1901 den Lehrstuhl für Eisenbahn-Maschinenwesen innehatte. Schriftstellerisch tätig und Mitarbeit bei verschiedenen Werken. Geb. 22.2.1834 in Einbeck, gest. 5.7.1905 in Hannover

**MIRUS**

Eisenbahnbauinspektor, entwarf den Grundriss für den Kopfbau des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Leipzig, der als Grundlage für den daraufhin ausgeschriebenen Wettbewerb diente, ferner das Umbauprojekt des Hauptbahnhofs Döbeln (1925), technische Mitarbeit beim Entwurf des Bahnhofs Meißen (1928).

**MOELLER**

Eisenbahnbauinspektor, entwarf mit den Architekten → REINHARDT und → SÜßENGUTH den Hauptbahnhof Hamburg.

**MÖLLER**

Königlicher. Regierungsbaumeister, Schwerin, leitete den Neubau des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Schwerin (1888 bis 1889).

**MONS, AUGUST**

Oberingenieur der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, später Betriebsdirektor dieser Gesellschaft, Erbauer der Thüringischen Eisenbahn, des Bahnhofs Erfurt (1847 bis 1848).

**MORIN**

Regierungsbaumeister, entwarf mit → CUNY das Empfangsgebäude des Bahnhofs Hagen i. W. (erb. 1908/10).

**MORLOEK, GEORG VON, geb. 20.01.1815 Dötzingen, gest. 17.04.1896 Stuttgart**

Architekt und Bauingenieur, Baudirektor, Baurat, baute als Oberingenieur der Kgl. Württemb. Staatseisenbahnen die Strecken Cannstadt - Wasseralfingen (1861), Wasseralfingen - Landesgrenze (1863), Goldshöhe - Crailsheim (1866), Jagstfeld - Osterburken (1869), Crailsheim - Mergentheim (1869), Crailsheim - Landesgrenze (1875), Aalen - Ulm (1876), Stuttgart - Freudenstadt (1879) und Freudenstadt - Schiltach (1886); veröffentlichte 1890 ein Werk über die Württembergischen Staatseisenbahnen. Sein bekanntestes Werk ist der mit den Oberbauräten Klein und Abel entworfene Zentralbahnhof Stuttgart (1863-66), dessen Empfangsgebäude überwiegend Wolff gestaltete. Er baute ferner Wohnhäuser, die Markthalle und Gebäude der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart, Kirchen in Aalen, Altheim, Dalkingen, Lauchheim, Tuttlingen und Wildbad.

**MOSER, KARL CÖLESTIN, geb. 10.08.1860 Baden (Schweiz), gest. 1936**

Architekt, Oberbaurat, später Professor in Karlsruhe, Hochbautechnischer Referent der Badischen Eisenbahnabteilung. Er entwarf das Empfangsgebäude des Badischen Bahnhofs Basel (1910-13), das Kunsthaus und die Universität in Zürich, die Antoniuskirche in Basel usw.

**MÜGGE**

Regierungsbaumeister, leitete unter Dr.-Ing. → PFEIFFER die Bauausführung des Hindenburgdammes nach Sylt.

**MÜHLBERGER**

Bauingenieur, Baurat, entwarf die Gleisanordnung für den Hauptbahnhof Stuttgart (1911-24).

**MÜLLER, KARL**

Wirklicher Geh. Oberbaurat und Vortragender Rat, Dr.-Ing. E.h. (1912), wurde 1877 bei der Königlichen Ostbahn zum Maschinenmeister ernannt, 1879/80 zur Generaldirektion der Rumänischen Staatsbahn beurlaubt, und leitete danach die Werkstatt der Ostbahn in Berlin. Seit 1890 Beschaffungsdezernent, 1895 als Geh. Baurat ins Ministerium berufen, hatte er an leitender Stelle Verdienste um die Entwicklung von Lokomotiven. Geb. 27.5.1847 in Saalfeld, gest. 21.2.1929 in Berlin

**MÜLLER, KARL**, geb. 09.05.1836 Dahn, gest. 27.10.1913 Heidelberg  
Direktionsrat der Pfälzischen Eisenbahnen.

**MUTHESIUS, HERMANN**

geb.20.4.1861 Groß-Seehausen, gest. 26.10.1927 Berlin-Steglitz  
Architekt, setzte sich für eine Wende im Bauen und für echte handwerkliche Gestaltung ein, gründete 1907 den Deutschen Werkbund, schrieb »Englische Baukunst der Gegenwart« (1900-02), »Stilarchitektur und Baukunst« (1902), »Kultur und Kunst« (1904), »Landhaus und Garten« (1907) u. a.

**MUTHESIUS, HERMANN**, geb. 20.04.1861 Groß-Seehausen, gest. 26.10.1927 Berlin-Steglitz  
Architekt, setzte sich für eine Wende im Bauen und für echte handwerkliche Gestaltung ein, gründete 1907 den Deutschen Werkbund, schrieb „Englische Baukunst der Gegenwart“ (1900-02), „Stilarchitektur und Baukunst“ (1902), „Kultur und Kunst“ (1904), „Landhaus und Garten“ (1907) u. a.

**NEBENIUS, KARL FRIEDRICH**, geb. 29.09.1785 Rhodt bei Landau, gest. 08.06.1857 badischer Staatsmann und Nationalökonom, Geheim- und Staatsrat, 1838 Präsident des Ministeriums des Innern, war an den wichtigsten Gesetzen zur Herstellung der ersten Eisenbahnen führend beteiligt, u. a. für den Bau von Staatseisenbahnen in Baden, verfasste wirtschaftspolitische Schriften über den Zollverein, über Industrie-probleme usw., durch die von ihm vertretene staatliche Eisenbahnpolitik sollten Bau und Betrieb der Bahnen alle öffentlichen Interessen einschließlich Wirtschaft und Industrie befriedigen.

**NEGRELLI, ALOIS, RITTER VON**, geb. 23.01.1799 Primiero/Südtirol, gest. 01.10.1858 Wien österreichischer Ingenieur, Oberingenieur, baute Straßen- und Eisenbahnlinien in Österreich, Italien und der Schweiz, entwarf (seit 1838) die Pläne zum Suezkanal, begutachtete die württembergischen Eisenbahnbaupläne → v. BÜHLERS (1842).

**NEIDE, E.**

Ober-Gärtner in Charlottenburg, schuf Vorplatz und Zufahrten für den Bahnhof Dirschau (1852-57).

**NEUHAUS, FRIEDRICH**

geb. 20.09.1797 Behme bei Herford, gest. 04.12.1876 Berlin;  
Eisenbahn-pionier, plante und erbaute die Berlin-Stettiner Eisenbahn, Vorsitzender, technischer und Betriebsdirektor der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft, schuf den Hamburger Bahnhof in Berlin (1845-47) und zahlreiche Bahnhofsbauten der Berlin-Hamburger und Berlin-Stettiner Eisenbahn, weihte am 15.8.1943 in Anwesenheit des preußischen Königs und Prinzen den letzten Abschnitt und die Station Stettin (Kopfbahnhof) ein.

**NEUMEISTER, ALEXANDER**, geb. Berlin

Industriedesigner, studierte in Ulm und an der University of Arts Tokio, begann 1982 mit ersten Entwürfen für einen Hochgeschwindigkeitszug, dem späteren ICE-V und der gesamten ICE-Familie, schuf das äußere Erscheinungsbild der ICE.

NEUREUTHER, GOTTFRIED VON, geb. 22.01.1811 Mannheim, gest. 12.04.1887 München  
Architekt und Ingenieur, Schüler von FRIEDRICH GÄRTNER, Oberbaurat, Oberbaudirektor, hervorragender Baumeister Süddeutschlands, zunächst bei den Bauinspektionen Reichenhall, Bamberg und Würzburg, seit 1841 als Baukondukteur der Eisenbahn-Baukommission Nürnberg (Von 1842-44 war er Sektionsingenieur der Ludwig-Süd-Nord-Bahn und später zweiter Architekt der Eisenbahnbau-Kommission in Nürnberg, ab 1845 in München) tätig, seit 1856 Professor für Entwerfen am Polytechnikum München, zugleich Baurat der obersten Baubehörde, Mitglied vieler in- und ausländischer Akademien, schuf neben zahlreichen anderen Bauten die Empfangsgebäude Aschaffenburg, Hof (1848), Schweinfurt (1852) und Würzburg (1854); seine Stilrichtung war die italienische Hochrenaissance.  
Seine Eisenbahn-Projekte ließen ihm wenig künstlerischen Freiraum. Lediglich beim Empfangsgebäude des Würzburger Bahnhofs konnte er zeigen, „... daß sich die reicheren Formen der italienischen Frührenaissance auch bei bescheidenen Mitteln sehr wohl mit den Forderungen der Zweckmäßigkeit in Einklang bringen lassen ...“

NEWCOMEN, THOMAS, geb. 26.02.1663 Dartmouth, gest. 05.08.1729 London  
Englischer Mechaniker, Erbauer der ersten Dampfmaschine, die zum Betrieb einer Wasserpumpe verwandt wurde.

NICOLAUS  
Maler, arbeitete an der künstlerischen Ausgestaltung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart (1913-27) mit.

NIEDERSTRÄßER, LEOPOLD  
Verfasser des "Leitfadens für den Dampflokotivdienst"

OER, ALEXANDER FREIHERR VON, geb. 1841 Dresden, gest. 20.04.1896 Dresden  
Ingenieur, Königlich Sächsischer Baubetriebsingenieur aus Dresden, Professor für Tunnel- und Straßenbau, seit 1891 für Straßen- und Eisenbahnbau, Rektor der TH Dresden; seit 1861 beim Eisenbahnbau tätig, seit 1879 Vorstand der Betriebsinspektion Leipzig, 1885 Betriebs-Direktor, 1889 Geheimer Finanzrat und Mitglied des General-Direktoriums der Sächsischen Staatsbahnen; Werke: Umbau des Bahnhofs Altenburg (1876 bis 1878), Untertunnelung des Schlossbergs bei Altenburg unter Anwendung eines neuen Verfahrens.

OESTERLEY, FERDINAND, (1802-1858)  
Stadtsyndikus von Göttingen, tritt ab 1846 für den Bau der Hannoverschen Südbahn ein. Sie soll von Hannover nach Göttingen führen und stellt letztendlich eine Verbindung zwischen Nord- und Süddeutschland dar.

OLBRICH  
Architekt, nahm erfolgreich am Wettbewerb zum Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Darmstadt (1909) teil.

OPFERMANN, WILHELM, geb. 09.06.1838 Mainz, gest. 15.04.1898 Kaiserslautern  
Baumeister, Baurat in Mainz, Oberingenieur der Pfälzischen Eisenbahnen, Kreisbaumeister zu Mainz, entwarf neben anderen Profanbauten das Empfangsgebäude des Taunus-Bahnhofs Frankfurt (M) (1840-42).

OPPERMANN  
Ingenieur, Bauleiter an der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn

ORTH, AUGUST FRIEDRICH WILHELM, geb. 25.07.1828 Windhausen, gest. 11.05.1901 Berlin  
Baumeister, Geheimer Ober-Baurat, Schüler von → STÜLER und → STRACK in Berlin; der vielseitige Architekt schuf viele Kirchen, städtebauliche Entwürfe, z. B. für die Berliner Museumsinsel, Brückenbauten, Industrieanlagen, den Görlitzer Bahnhof in Berlin, insbesondere dessen Halle; die Zentralwerkstätte Witten, Vorentwürfe für die Berliner Stadtbahn (1871) und viele andere Bauten.  
Architekt des Kaiserbahnhofs Halbe!



OTTMER, CARL THEODOR, geb. 19.01.1800 Braunschweig, gest. 22.08.1843 Berlin  
klassizistischer Baumeister und Maler, leitete nach Ausbildung an der Bau- und Kunstakademie Berlin 1822 bis 1827 größere Bauten in Berlin, weilte dann zu Architektur- und Malstudien in Italien, gab 1830 bis 1838 „Architektonische Mitteilungen“ heraus, infolgedessen zum braunschweigischen Hofbaumeister ernannt, baute er das Residenzschloss Braunschweig und andere Gebäude; das 1838 eröffnete erste und 1845 eröffnete zweite Empfangsgebäude des Bahnhofs Braunschweig waren seine letzten Werke.

OTZEN, JOHANNES, geb. 08.10.1839 Siesebye, gest. 08.06.1911  
Architekt, Professor an der TH Berlin (1879 bis 1902), Mitglied der Akademien zu Berlin und Wien, einer der führenden Vertreter der Neugotik, baute 17 Kirchen und das Empfangsgebäude des Bahnhofs Flensburg (1885) sowie viele andere Bauten; er gab heraus: Baukunst des Mittelalters (1880 bis 1883), Gotische Bauornamente (1888), Ausgeführte Bauten (1889 bis 1896).

PALMER, HENRY ROBINSON, (1795-1844),  
britische Ingenieur, konstruierte für den Ziegeltransport die weltweit zweite Einschienenbahn und die erste Schwebebahn. Er stellte die von Pferden gezogene und mit hängenden Transportbehältern versehene Einschienenbahn dem als »Vater des Ruhrgebiets« bekannten deutschen Unternehmer Friedrich Harkort vor, der 1826 in seiner Fabrik in Elberfeld probeweise eine solche Bahn bauen ließ. Sie kann als Vorläufer der Wuppertaler Schwebebahn angesehen werden.

PAMBOUR, FRANCOIS MARIE GUYONNEAU,  
machte ausgedehnte wissenschaftliche Untersuchungen an Lokomotiven über die Verdampfungsfähigkeit, die Beziehung zwischen Geschwindigkeit und Belastung, die Reibung auf den Schienen, den Luftwiderstand etc. und hat sich um die mathematische Theorie der Dampfmaschine große Verdienste erworben.

PANTHEL  
Architekt in Mainz, bearbeitete unter Herrmann Einzelheiten des Projektes für das Empfangsgebäude Worms (1904).

PAULI, FRIEDRICH AUGUST VON, geb. 1802 Osthofen, gest. 26. 6.1883 Kissingen  
Ingenieur, Kreisbaurat (1843), Oberbaurat (1848), Regierungsdirektor (1854), Professor für höhere Mathematik und Rektor der TH München, baute die Großhesseloher Brücke über die Isar und die Mainzer Eisenbahnbrücke (1862), entwarf die leichte, weit gespannte Einsteighalle des Bahnhofs Würzburg (1854); nach ihm ist der «Pauli-Träger» mit linsenförmigern Tragsystem benannt.

PERRONET, JEAN, geb. 08.10.1708 Suresnes, gest. 27.02.1794 Paris  
französischer Ingenieur, „Vater des modernen Brückenbaus“, vervollkommnete die Theorie der gewölbten Brücken („Pont de la Concorde“, Paris).

PERTSCH  
Baumeister, entwarf Variante für einen Zentralbahnhof in München bereits 1847.

(1825-1891)  
Professor für Straßen-, Kanal- und Wasserbau an der ETH in Zürich, und → CULMANN, CARL, kommen beide zu dem Ergebnis, dass über das System von WETLI nur durch praktische Versuche abschließend entschieden werden kann. Schwierigkeiten bei der Probefahrt am 30. November 1876 führten jedoch dazu, dass das System nicht weiter verfolgt wurde.

PETERS  
Eisenbahnbauingenieur. Baurat, Oberfinanzrat, war mit der Oberbauleitung der Dresdner Bahnhofsumbauten (1890 bis 1901) beauftragt.

PETIET, JULES ALEXANDRE(1813-1872)  
Chef der französischen Nordbahn, konstruierte eine Reihe von bemerkenswerten Lokomotiven, → FLACHAT.

PETO, MORTON, SIR  
Engl. Eisenbahn-Unternehmer, gründete 1859 die Homburger Eisenbahn.

PETRI  
Bauingenieur, Regierungs- und Baurat, entwarf die Um- und Erweiterungsbauten des Hauptbahnhofs Kassel (1911-13).

PFAFF, HEINZ,  
Dr.-Ing., Leiter des Entwurfs- und Vermessungsbetriebs der Deutschen Reichsbahn in Dresden,  
Architekt des Empfangsgebäude Berlin-Schönefeld

## PFEFFER

Ingenieur, Admiralitätsrat, plante mit Hafenbaurat → GOECKER den Kriegsmarinehafen Wilhelmshaven.

## PFEIFFER

Bauingenieur, Regierungsbaurat, leitete die Bauausführung des Hindenburgdammes nach Sylt

## PFETSCH

Mechanikermeister, konstruierte die erste eiserne Drehscheibe für den Bahnhof Karlsruhe (1842).

## PFLAUME

Baumeister, Leiter der Hochbauabteilung der Rheinischen Eisenbahn, entwarf die Hochbauten des Zentralbahnhofes Köln (1859).

## PICARD, ALFRED (1844-1913)

französische Ingenieur, war u. a. Generaldirektor für Straßen- und Brückenbau, für Bergbau und für Eisenbahnbau sowie Generalkommissar der Pariser Weltausstellungen von 1889 und 1900.

## PIETSCH, FRED,

Architekt, Brigadeleiter Hochbau des Entwurfs- und Vermessungsbetriebs der Deutschen Reichsbahn, Dresden  
Entwurf Empfangsgebäude Sangerhausen

## PLATNER, GEORG ZACHARIAS, geb. 27.07.1781

Nürnberg, 09.07.1862 Nürnberg

Er war, wie → SCHARRER, Kaufmann und nicht nur dessen persönlicher Freund, sondern ebenfalls ein Verfechter "neuzeitlicher Ideen". Als Mitglied des Direktoriums und erster Direktor der Ludwigsbahn hatte er letztendlich die Aufgabe die feierliche Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahnlinie zu gestalten. Platner begleitete viele öffentliche Ämter. Er war Vertreter der Nürnberger Kaufmannschaft in München, Marktvorsteher und zeichnete sich durch eine Vielzahl an Spenden und Hilfsaktionen aus. In einem Nürnberg-Handbuch von 1833 ist nachzulesen: "Unter dem, seit Nürnberg der Krone Bayerns angehört, entstanden schöne neue Parkanlagen, zeichnet sich eine ganz vorzüglich aus und zwar die des Marktvorstehers Platner, welche dieser edle Menschenfreund zum allgemeinen Vergnügen auf seine Kosten vor seinem Garten anlegen ließ." Im Jahre 1954 ersetzte die Stadt Nürnberg für diese Grünanlage an der heutigen Bucher Straße den ursprünglichen Namen Platner durch „Friedrich Ebert“.

## PLESSNER, FERDINAND (1824-1895)

herzoglich sachsen-gothaischer Oberbaurat und ein hervorragender Eisenbahningenieur, leitete den Bau zahlreicher Eisenbahnstrecken. Er verfasste auch zahlreiche Abhandlungen und Schriften zum Eisenbahnwesen, darunter auch für die Encyklopädie von Roll.

## POETZSCH, EDUARD, geb. 1803, gest. 1889

Architekt und Baumeister in Leipzig, schuf hier den ersten Bahnhofsbau, den Dresdner Bahnhof in Leipzig, den Bayrischen Bahnhof, viele Bürgerhäuser und Bauten der aufstrebenden Industrie in Leipzig.

## PÖGE

Oberingenieur aus Dresden, entwarf Empfangsgebäude und Halle des Dresdner Bahnhofs in Leipzig (1864 bis 1866).

## POLONCEAU

Französischer Eisenbahningenieur, erfand den nach ihm benannten Stahlfachwerkbinder.

## PÖNITZ, CARL EDUARD (1795-1858),

setzte sich mit seiner Schrift „Die Eisenbahnen als militärische Operationslinien betrachtet und durch Beispiele erläutert. Nebst Entwurf zu einem militärischen Eisenbahnsystem für Deutschland“ für Eisenbahn als Militärtransportmittel ein. (Adorf, 1842, 22,5\*14 cm, XII, 318 S.)

PRESSEL, WILHELM (1821-1902), Professor für darstellende Geometrie am Polytechnikum in Stuttgart, wandte sich auf Rat des württembergischen Baudirektors K. von Etzel dem Eisenbahnbau zu und leitete zunächst den Bau der berühmten »Geislinger Steige« (1844-55). 1853 wurde ihm die Leitung für den Bau des Hauensteintunnels übertragen, bei dem er mit großem Erfolg die englische Bauweise anwandte. Er wurde später u. a. zum kaiserlichen Generaldirektor der ottomanischen Eisenbahn ernannt und durch den Entwurf des anatolischen Netzes zum Urheber der Bagdadbahn.

PRITTWITZ, MORITZ KARL ERNST VON (1795-1885), königlich-preußischer Generalleutnant des Ingenieur-Korps und Festungsbaudirektor in Ulm, tritt für den Bau der Strecke von Schussenried über Ehingen und Blaubeuren nach Ulm sowie eine Verlängerung von Waldhut nach Basel ein. Er hofft damit Württemberg in ein mögliches europäisches Eisenbahnnetz einbinden zu können.

PROSSY, ERNST  
Dipl.-Ing., Generaldirektor der STEG. Auf seinen Vorschlag gründete diese mit einer polnischen Industrie-Gruppe die Lokomotivfabrik in Chrzanow (Krenau), die späteren Oberschlesischen Lokomotivwerke AG in Kattowitz. Geb. 24.6.1877

PÜTZER, FRIEDRICH  
Architekt, Professor in Darmstadt, entwarf das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Darmstadt (1910-12) nach Wettbewerbsentwurf von 1909, erhielt II. Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911).

QUASSOWSKI  
Baurat, später Eisenbahndirektionspräsident, hatte die Oberleitung beim Bau des Potsdamer Bahnhofs in Berlin (1863 bis 1872).

RACHEL; GUSTAV HEINRICH, geb. 1815, gest. 1886  
Eisenbahnbauingenieur in Dresden, Schüler Professor → J. A. SCHUBERTS, baute den Tunnel und Streckenabschnitt bei Oberau der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

RACHNER  
Bildhauer, schuf unter Lüdecke die Skulpturen des Kopfbauwerks am Empfangsgebäude des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhofs in Breslau.

RADINGER, JOHANN FRIEDRICH (1842-1901), Professor für Maschinenbau am Polytechnischen Institut in Wien. Besondere Verdienste hat er sich durch die Untersuchung schnelllaufender Dampfmaschinen mit hohen Kolbengeschwindigkeiten erworben.

RASCH, geb. 1830, gest. 18.12.1887 Berlin  
Architekt, Regierungs- und Baurat, Direktor des Betriebsamtes Berlin der Preussischen Ostbahn; schuf neben vielen staatlichen Gebäuden den älteren Teil der königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover und war an den Vorarbeiten für den Neubau des Bahnhofes Hannover beteiligt.

RASCHDORFF, JULIUS, geb. 02.07.1823 Pleß, gest. 13.08.1914 Berlin  
Baumeister, Geheimer Regierungsrat, Professor an der Berliner Bauakademie, baute zahlreiche öffentliche Gebäude, Wohnhäuser, Kirchen, seit 1894 mit seinem Sohn Otto den Berliner Dom, entwarf die Empfangsgebäude der Bahnhöfe Münster i. W. (1890), Ehrang, Kyllburg und Rheine, veröffentlichte u. a.: Die Prämonstratenserabtei Knechtsteden (1874), Entwürfe und Ausführungen im Stile deutscher Renaissance (1879), Baukunst der Renaissance. Entwürfe (1880 bis 1890), Rheinische Holz- und Fachwerkbauten des 16. und 17. Jh. (1895).

REDTENBACHER, FERDINAND (1809-1863), Professor am Polytechnikum Karlsruhe. „Unter den großen Hochschullehrern, die die Wissenschaft des Maschinenbaues begründet und auf selbständige Füße gestellt haben, steht Redtenbacher an erster Stelle. Ihm ist es zu danken, daß man sich endgültig von der französischen Schule... befreit und eine eigene Lehre geschaffen hat ...“ (Matschoß).

REICHE, ERNST, geb. 26.1.1830 Niebusch, gest. 10.12.1895 Lübeck  
Baumeister, Oberingenieur der Lübeck-Büchener Eisenbahn, leitete nach Ausführung eines Kirchenbaues und zweijähriger Vorarbeit für den Bau der Lübeck-Hamburger Bahn 1862 als ausführender Baumeister im Dienst der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft den Bau der Strecke Lübeck-Oldeslohe.

REINHARDT  
Architekt, entwarf mit → MOELLER und → SÜBENGUTH den Hauptbahnhof Harnburg.

**RENTSCH**

Bildhauer, Professor in Dresden, schuf die Plastiken über dem Hauptportal des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs in Dresden.

**RETHENBACHER**

Professor in Karlsruhe, veröffentlichte 1855 „Gesetze des Lokomotivbaus“ als verm. erste wissenschaftliche Behandlung der Dampferzeugung im Lokomotivkessel.

**RHADES, FRANZ GEORG FRIEDRICH**

seit 1840 Vorsitzender der Berlin-Stettiner Eisenbahn. Von ihm gingen die ersten Ideen zur Gründung des Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen (VDEV) aus. Geb. 1797 in Stettin, gest. 1876 in Stettin

**RICHTER**

Zimmermeister aus Leipzig, errichtete nach englischem Vorbild 1839 die Bahnhofshalle des ersten Leipziger Bahnhofs mit gewölbtem Bohlendach.

**RIEPL, FRANZ XAVER**

projektierte bereits 1829 die Linie Wien - Bochnia (454,8 km) und 1836 ein vollständiges österreichisches Eisenbahnnetz. Geb. 29.11.1790 in Graz, gest. 25.4.1857 in Wien

**RIEPEL, ANTON VON**

**RINCKLAKE, AUGUST**, geb. 15.02.1843 Münster i. W., gest. 19.08.1915 Berlin  
Architekt, Steinmetz, seit 1876 Professor für mittelalterliche Baukunst an der TH Braunschweig, war neben überzeugter Vertretung mittelalterlicher Kunst Bahnbrecher für neue Ideen, entwarf Umbau des Lübecker Bahnhofs (1880), Zentralbahnhöfe für Braunschweig und Leipzig, viele Kirchen und andere Bauten, z. B. das Ständehaus in Münster i. W. (1896); veröffentlichte u. a.: Neue Normalbahnhofsanlagen (1883), worin er als Erster in Deutschland brückenartige Empfangsgebäude quer über den Gleisanlagen vorschlug, war ein äußerst vielseitiger, oft verkannter Architekt.

**ROCHOLL**

Eisenbahnbauingenieur, Leiter der Ingenieur-Abteilung der Rheinischen Eisenbahn, entwarf die Ingenieurbauten und Anlagen des Bahnhofs Köln (1859).

**RÖCKLE**

Architekt in Frankfurt (M), erhielt zusammen mit Architekt → ROS den II. Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911).

**ROEPER, OSCAR**, geb. 05.11.1844 Hamburg, gest. 28.07.1896

Bauingenieur, Bauinspektor, hatte an vielen baulichen Umgestaltungen Hamburgs Anteil, arbeitete unter Lohse an Ingenieurbauten und Brücken der Strecke Hamburg-Harburg; seit 1868 im Dienst der Cöln-Mindener Eisenbahn, arbeitete im Zentralbüro an der Ausführung von Bahnhofskaumauern und Drehbrücken, nach 1871 Vorsteher des Zentralbüros für den Bau der Linie Venlo - Wesel, des Rheinübergangs und der anschl. Bahnanlagen, dann unter Gerwig beim Bau der Gotthardbahn (bis 1874); veröffentlichte: System einer beweglichen Brücke (1867).

**RÖLL, VIKTOR FREIHERR VON**

geb. 23.05.1853 Czernowitz, gest. 12.10.1922

Studium der Rechtswissenschaften 1869 - 1873 an der Universität Wien, 1875 Promotion. Nach Tätigkeit in einer Rechtsanwaltskanzlei und beim Wiener Magistrat trat R. 1876 nahm er den Dienst der Kaiserin-Elisabeth Bahn auf. Mit Errichtung eines eigenen Eisenbahnministeriums trat er 1896 als Ministerialrat dort ein, wurde 1905 Sektionschef und leitete vom 24. Juni bis 3. November 1911 das Ressort. 1912 Ruhestand, rief das Internationale Eisenbahn-Transport-Komitee ins Leben und war an der weiteren Ausgestaltung der internationalen Bestimmungen über den Eisenbahnfrachtverkehr und an der Ausarbeitung des österreichischen Eisenbahnbetriebs-Reglements des Jahres 1911 maßgebend beteiligt. Röll war angesehener Fachschriftsteller, besonders bekannt durch die von ihm herausgegebene Enzyklopädie des Eisenbahnwesens. Auf seine Anregung geht die 1885 erfolgte Gründung des Historischen Museums der österreichischen Staatsbahnen zurück, das er bis 1890 leitete.

**ROMBERG**

aus Bromberg stammend, erfand einen Funkenfänger für Lokomotiven.

**ROS**

Architekt in Frankfurt (M), erhielt zusammen mit → RÖCKLE den II. Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911).

## ROSENBAUM

Ingenieur, Kaiserlicher Baurat, hatte die Oberleitung beim Bau des Bahnhofs Breslau der Oberschlesischen Eisenbahn, vereint mit der Eisenbahn Breslau - Posen - Glogau.

## ROßBACH, ARWED, geb. 1844, gest. 1902

Architekt, Baurat aus Leipzig, erhielt einen ersten Preis für seinen Wettbewerbsentwurf zum Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Dresden, baute u. a. Schloss Kötteritzsch, Bankgebäude, Kliniken etc. in Leipzig und anderen sächsischen Städten.

## ROßKOTHEN

Baumeister, Geheimer Baurat, entwarf das 1891 bis 1893 errichtete Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Düsseldorf und leitete den Umbau des Bahnhofs.

## ROTHSCHILD, SALOMON MAYER FREIHERR VON

förderte mit reichen Mitteln die erste in Österreich mit Dampf befahrene Bahn: die Kaiser Ferdinands-Nordbahn (1836), die aus der von Riepl vorgeschlagenen Linie von Wien nach

## RÖTTCHER, HUGO

Architekt, Regierungs- und Baurat, entwarf das 1912 bis 1913 erbaute Empfangsgebäude des Bahnhofes Köln-Deutz; veröffentlichte: Hochbauten der Deutschen Reichsbahn (1933).

## ROTTER

Ingenieur, Centralinspector und Maschinendirektor der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Gest. 10.2.1899

## ROWALD

Architekt, entwarf die architektonischen Ausführungszeichnungen zu den Empfangsgebäuden der Bahnhöfe Gelnhausen und Hersfeld (1882).

## RÜBER, EDUARD, geb. 1804, gest. 01.11.1874

Baumeister, erster Architekt der Kgl. Bayer. Staatseisenbahnen, Generaldirektionsrat, errichtete einen großen Teil der Eisenbahn-Hochbauten Bayerns, u. a. die reizvolle Hafeneinfahrt von Lindau i. B., leitete die Entwurfsarbeiten für alle Hochbauten der „Hauptstation“ Nürnberg (1844) und für das Empfangsgebäude Fürth (1862).

Geh. Baurat und Vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, leitete die Entwurfsarbeiten für Bf Worms (1904), den Hbf Danzig, den er 1900 in »Webers Illustrierter Zeitung« beschrieb. 1907 war R. Mitglied der Jury beim Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Leipziger Hauptbahnhofs. RUFFER, GUSTAV HEINRICH VON Geh. Kommerzienrat. Erwarb 1832 den Lorenzshof in Breslau und baute dort eine Maschinenfabrik. 1860 nahm er den Lokomotivbau auf, der aber 1865 nach Lieferung von 43 Stück wieder eingestellt wurde. Sein Werk war nach dem Versuch von Lindheim die erste Lokomotiv-Fabrik in Schlesien. Als spätere Maschinenbau-Anstalt Breslau 1897 von der Breslauer AG für Eisenbahnwagenbau zur Wiederaufnahme des Lokomotivbaues übernommen, ist der Betrieb 1931 nach Lieferung von über 3 100 Lokomotiven wiederum eingegangen. x 26.3.1798 in Goldberg (Schles), + 13.2.1884

## RÜGEMER

Baumeister, Stadtbaudirektor in Frankfurt (Main), entwarf und leitete den Bau der Hochbauten des Main-Neckar-Bahnhofs in Frankfurt (Main), 1848.

## RUMPF

Bildhauer, schuf Figuren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

## RÜPPEL, EMIL, geb. 27.07.1827 Berlin, gest. 10.10.1896 Köln

Baumeister, Geheimer Ober-Baurat, Dirigent der III. Abteilung der linksrheinischen Eisenbahn-Direktion Köln, war zuerst beim Bau der Rhein-Nahebahn tätig, seit 1864 im technischen Büro der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft in Köln, dessen Vorsteher er 1868 wurde; leistete bedeutende Beiträge im Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen zur Entwicklung bau- und betriebstechnischer Einrichtungen, besonders zur Einführung von Stellwerken (1869: System Rüppel) und Verbesserung des Oberbaues (Vereinheitlichung der Oberbau-Normen, Stahlschwellen).

**RZIHA, FRANZ VON (1831-1897)**

studierte Technik am Prager Polytechnikum, ab 1851 Bau der Semmeringbahn, danach beim Bau der Karstbahn. 1856 wurde er zum Bau der Wilhelmsbahn nach Preußisch-Schlesien berufen und trat 1861 in Braunschweig in den Staatsdienst ein. 1864 publizierte er die von ihm konzipierte "Tunnelbaumethode in Eisen", 1866 wurde er Herzoglicher Oberbergmeister der staatlichen Kohlengruben in Braunschweig, deren Ergiebigkeit unter seiner Verwaltung rasch anstieg. Nach deren Verkauf 1870 folgte der Ingenieur einer Berufung nach Österreich, wo er rund 500 km Eisenbahnlinien trassierte. 1874 wurde er als Oberingenieur in das k.k. Handelsministerium berufen, von 1878 bis zu seinem Tod war Rziha Professor für Eisenbahn- und Tunnelbau an der Technischen Hochschule in Wien.

**SAGER, MICHAEL**, geb. 13.09.1825 Frontenhausen, gest. 06.01.1898 München  
Baumeister, Königl. Baurat, Generalbauunternehmer für Bahnbauten.

**SALLER, CARL**

war u. a. bauleitender Ingenieur der Illerbahn und Sektionsingenieur der München-Simbacher Bahn

**SAUCE, DE LA**

Architekt, Regierungsbaurat, entwarf und leitete mit → SCHENCK und → KLEINSCHMIDT die Hochbauten der Erweiterung des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1912-24).

**SAUERBECK, U.**

Eisenbahningenieur, Oberbaurat, entwarf mit → KELLER und → EISENLOHR die Bahnanlagen und technischen Einrichtungen des Bahnhofs Freiburg i. B. (1845) und konzipierte die erste Gleisplanung für den Bahnhof Karlsruhe (1842).

**SAUTTER**

Architekt, Eisenbahnamtman der Reichsbahndirektion Augsburg, leistete unter → HEILMANN künstlerische Mitarbeit beim Entwurf des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Lindau i. B. (vollendet 1923).

**SCHAAL, FRIEDRICH VON**, geb. 04.09.1842 Ludwigsburg, gest. 03.05.1909 Stuttgart.  
Bauingenieur, Baudirektor, hervorragender württemberg. Eisenbahn-Bauingenieur, zuerst beim Bau der Linien Pforzheim - Freudenstadt und Waiblingen - Murrhardt tätig, dann beim Bau der Tunnel bei Sulzau, Sulz und Hochdorf; schuf mehrere Neckar-Brücken und größere Wasserbauten, Flussregulierungen usw.

**SCHAECHTERLE, KARL**, geb. 1879

Bauingenieur, zuerst Regierungsbaumeister der Kgl. Generaldirektion der Württemberg. Staatseisenbahnen, Oberbaurat, Dr.-Ing., hervorragender deutscher Brückenbauer, schuf schon vor dem Ersten Weltkrieg Eisenbahn-Stahlbetonbrücken, entwarf die Bahnsteighallen des Hauptbahnhofs Stuttgart (erbaut 1921-22), die Rheinbrücke der Reichsautobahn bei Düsseldorf mit → FRITZ LEONHARDT (1938-41), Wölbbriicken der Autobahn in der Schwäbischen Alb und über die Saale; brachte beim Bau dieser Brücken technische, statische, konstruktive und wirtschaftliche Belange mit ästhetisch-architektonischen Formgesetzen in Einklang.

**SCHÄFF**

Architekt, Mag.-Baurat in Königsberg (pr), entwarf das Stellwerk im dortigen Hafenbecken III

**SCHARRER, JOHANNES**, geb. 30.05.1785 Hersbruck, 30.03.1844 in Nürnberg

Mit 24 Jahren eröffnete er mit seinem Schwager ein Handelshaus. 1818 zum Magistratsrat der Stadt Nürnberg ernannt, war er fünf Jahre später hier zweiter Bürgermeister. 1829 unterlag er bei einer "Wiederwahl" dem Konkurrenten und gründete eine "Polytechnische Schule". Am 13. Mai 1833 veröffentlichte Scharrer die "Einladung zur Gründung einer Gesellschaft für die Errichtung einer Eisenbahn mit Dampfkraft zwischen Nürnberg und Fürth". Bei der Veranstaltung wurden Interessenten 12,5 % Rendite in Aussicht gestellt. Er initiiert somit die Gründung der ersten Eisenbahngesellschaft in Deutschland, der „Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“, deren stellvertretender Direktor er anfangs wird. 1836 zum Direktor ernannt, leitet er die Gesellschaft bis zu seinem Tod.

## SCHELLEN

Baumeister, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Trier (1885 bis 1888), zusammen mit → UNGER und → VIERECK das 1883 bis 1884 erbaute Empfangsgebäude des Bahnhofs Bonn.

## SCHELLENBERG

Oberbaurat, entwarf die Pläne für die 1913 durchgeführten Umbaumaßnahmen am Bahnhof

## SCHENCK

Architekt, Oberregierungsbaurat, entwarf und leitete mit → KLEINSCHMIDT und → DE LA SAUCE die Hochbauten der Erweiterung des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1912-24), entwarf mit → WEGNER die Hochbauten und das Empfangsgebäude des Bahnhofs Bad Homburg (1907) und leitete deren Bauausführung.

## SCHICHAU, FERDINAND, geb. 30.1.1814 Elbing, gest. 23.1.1896 Elbing

Ingenieur und Unternehmer, gründete 23jährig nach Besuch der Berliner Gewerbeakademie und Aufenthalt in England eine Maschinenbauanstalt in Elbing, sie umfaßte seit 1860 auch den Lokomotivbau. Natürlich dominierte der Schiffbau, der 1855 sowohl Handels- als auch Kriegsschiffe umfaßte.

## SCHIERHOLZ

Bildhauer, schuf Figuren am Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

## SCHIEVELBEIN

Ingenieur, arbeitete an der Brücke über die Nogat bei Marienburg mit (1857).

## SCHINZ

Schweizer Ingenieur, plante und berechnete die Brücke über die Weichsel bei Dirschau statisch. Einweihung am 8.10.1857, die S. nicht mehr erlebte. Gest. 1855

## SCHLIERHOLZ, JOSEPH VON, geb. 22.12.1817

Bauingenieur, Baudirektor der Bauabteilung der Kgl. Württemberg. Staatseisenbahnen; unter seiner Leitung wurden über 300 km der württembergischen Linien projektiert und ausgeführt.

## SCHMID

Oberingenieur, entwarf die Hallenkonstruktion des Potsdamer Bahnhofs in Berlin (1872).

## SCHMID, A.

Baumeister, Regierungsbaumeister, hatte die Bauführung beim Empfangsgebäude des Bahnhofs Lindau i. B. (1913-21).

## SCHMIDT

Bauingenieur, Regierungsbaumeister, war Mitarbeiter von → EWERKEN beim Entwurf für den Hauptbahnhof Wiesbaden (1904-07) und für die Umgestaltung der Bahnhofsanlagen in Darmstadt (1910-12).

## SCHMIDT

Ingenieur, Sektions-Ingenieur, leitete die Hochbauten des Bahnhofs Hof i. B. (1878-80).

## SCHMITT, EDUARD (1842-1913),

Professor für Bau- und Ingenieurwissenschaften in Gießen und später in Darmstadt, gilt als Experte auf dem Gebiet des Straßen- und Eisenbahnbaues.

## SCHNABEL

Ingenieur aus Bruchsal, erfand mit Ingenieur → HENNING ein Stellwerkssystem.

## SCHNORR VON CAROLSFELD, KARL, geb. 6. 3.1830

Ingenieur, 1854 beim Bahnbau in Würzburg, 1856-57 Ingenieur der K. K. Österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft, hierauf Bauführer an der Linie Rosenheim - Salzburg, 1860 Bahnhof-Verwalter in München, 1866 Vorstand der Eisenbahnabteilung München, 1874 Generaldirektionsrat und schließlich 1886 Generaldirektor und Vorstand der Generaldirektion der Bayer. Staatseisenbahnen, seit 1890 im Rang eines kgl. Regierungspräsidenten.

## SCHOLER, F. E.

Architekt in Stuttgart, erhielt zusammen mit → BONATZ den 1. Preis im Wettbewerb für den Entwurf des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart (1911).

## SCHOLZ

Baumeister, entwarf mit → LAPIERRE und → LENT den Lehrter Bahnhof in Berlin.

## SCHUBERT, JOHANN ANDREAS

bedeutender Hochschullehrer und Ingenieur aus der Zeit der industriellen Revolution, konstruierte und baute die erste sächsische Dampflokomotive SAXONIA, Schöpfer des Göltzschtalviadukts, begründete die Stützlinientheorie

## SCHÜBLER, ADOLF (1829-1904),

mehrfach ausgezeichnete kgl. württembergischer Eisenbahn-Bauinspektor.

**SCHULTZE, FR.**

Bauinspektor, war 1890 bis 1894 maßgeblich an der Entwurfsbearbeitung für den Bahnhof (Hauptbahnhof) Osnabrück beteiligt.

**SCHULTZE, W.**

schrrieb über das Empfangsgebäude des Bahnhofs Dirschau in der »Zeitschrift für Bauwesen«, 1859.

**SCHUPMANN**

Architekt, Professor in Aachen, entwarf mit → BERGMANN das Empfangsgebäude des Bahnhofs (Hauptbahnhof) Osnabrück, das nach Überarbeitung ihres Entwurfes durch → EGGERT ausgeführt wurde.

**SCHWABE, H.**

entwarf die Bahnsteighalle auf dem Bahnhof zu Kattowitz, erbaut 1860, veröffentlicht in der »Zeitschrift für Bauwesen« 1863, Blatt 27.

**SCHWARTZ, ERNST**

Baurat, entwarf das Empfangsgebäude in Kiel (1899), zusammen mit → EGGERT das Empfangsgebäude des Bahnhofs Altona (1901), unter Mitarbeit von → RÜDELL und → MERLING den Bahnhof Hamburg-Dammtor (1903) und mit dem Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor → LEISER die Ingenieurbauten des Bahnhofs Bad Homburg (1907).

**SCHWARZ**

Baumeister, leitete die Ausführung des ersten Empfangsgebäudes des Bahnhofs Hannover.

**SCHWECHTEN, FRANZ, 12.8.1841 Köln, gest. 11.8.1924 Berlin**

Baumeister, Schüler → RASCHDORFFS und → PFLAUMES, → STÜLERS und → Gropius in Berlin, war seit 1885 Akademiemitglied, Lehrer an der TH Charlottenburg, seit 1888 Mitglied des Senats und Baurat in Berlin; übernahm 1871 die Leitung des Projektierungsbüros der Berlin-Anhalter Bahn und schuf 1875 bis 1880 den Anhalter Bahnhof in Berlin, ferner die Empfangsgebäude zu Dessau, Wittenberg und andere; weitere Werke waren die Philharmonie und die Gedächtniskirche in Berlin, die Hohenzollernbrücke in Köln, das Schloss zu Posen (Poznan) sowie zahlreiche öffentliche und private Bauten, Geschäfts- und Industriegebäude in vielen Orten.

**SCHWEDLER, JOHANN WILHELM, geb. 28.06.1833 Berlin, gest. 09.06.1894**

Bauingenieur, seit 1858 Eisenbahnbaumeister im Preußischen Ministerium d. öffentl. Arbeiten, 1866-76 Lehrer an der Bauakademie Berlin, 1873 Geheimer Oberbaurat; entwarf mit → GRÜTTFIEN die Stahlkonstruktionen der Bahnsteighallen des Schlesi-schen Bahnhof in Berlin (1869), des Ostbahnhofs in Berlin (1867), ferner die eisernen Brücken bei Thorn, Graudenz, Dirschau, Marienburg, Breslau, Stettin und Meißen, Pläne für eiserne Kuppeldächer für Gasbehälter, Bahnsteighallen der Berliner Stadtbahnhöfe und für die Hallen des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88). Nach ihm wurde der „Schwedlerträger“ benannt, ebenso eine Formel zur Bestimmung der Dicke von Futtermauern und eine Kuppeldachkonstruktion. Er veröffentlichte „Die Konstruktion der Kuppeldächer“ (Berlin 1877).

**SCHWERING**

Bauingenieur, Dezernent für Neubauten bei der Eisenbahn-Direktion Hannover, später Eisenbahnpräsident, entwarf die prinzipielle Konzeption für den Grundriss des Bahnhofs (Hauptbahnhof) Osnabrück (1895).

**SCHWIEGET, HEINRICH, geb. 12.05. 1846 Quedlinburg, gest. 16.09.1911 Wiesbaden**

Geheimer Baurat, Dr.-Ing. E. h., Direktor der Aktiengesellschaft Siemens & Halske und der Siemens-Schuckert-Werke in Wiesbaden, Pionier der Eisenbahn-Elektrifizierung, bearbeitete mit → DIRCKSEN die Umgestaltung der Kölner Bahnanlagen (1882 bis 1888).

**SEEGER, VON**

Ingenieur, Generalmajor, württembergischer Staatsrat, deutscher Eisenbahnpionier, legte mit → VON BÜHLER erste Pläne für die Anlage des Bahnhofs Stuttgart vor (1839).

**SEEMANN**

Architekt, bearbeitete unter → STÜRZEN-ACKER im wesentlichen die Pläne für die Ausführung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-10).

**SEGGEM, VON**

Baumeister, entwarf das Empfangsgebäude des 1872 vollendeten Venloer Bahnhofs in Hamburg.



## SEIDEL

Bauingenieur, konstruierte mit Oberingenieur → WIEDENFELD und Abteilungsbaumeister → SILLICH die Halle des Anhalter Bahnhofs in Berlin (1880).

## SEIDEL, F.

Baumeister und Ingenieur, Oberingenieur, Generaldirektionsrat, entwarf u. a. die Empfangsgebäude des Bahnhofs Hof i. B. (1875-80), bei dessen Bau er auch die Oberleitung hatte, und Schweinfurt (1871).

## SIEMENS, WERNER VON, geb. 13.12.1816 Lenthe

bei Hannover, gest. 06.12.1892 Berlin  
Elektrotechniker und Industrieller, kam als Artillerie-Offizier mit der Telegrafie in Berührung und gründete 1847 zusammen mit dem Mechaniker J. G. HALSKE in Berlin eine Telegraphen-Bau-Anstalt, aus der die Siemens & Halske AG hervorging. SIEMENS begründete durch die Erfindung der Dynamomaschine (1866) die Starkstromtechnik. 1879 baute SIEMENS die erste elektrische Eisenbahn der Welt (Gewerbeausstellung in Berlin) und wenig später die erste elektrische Straßenbahn.

## SILLICH

Abteilungsbaumeister, entwarf mit → WIEDENFELD und → SEIDEL die Halle des Anhalter Bahnhofs in Berlin (1880).

## SOENDEROP, GEORG, geb. 1854, gest. 1909

Eisenbahn-Bauunternehmer

## SORGE

Eisenbahningenieur, Erbauer und leitender Oberingenieur der Albertsbahn Dresden - Tharandt sowie der Abschnitte Freiberg - Flöha, Flöha - Chemnitz und Chemnitz - Zwickau unter → WILKE.

## SPANGENBERG

Bauingenieur, Dipl.-Ing., Direktor der Dyckerhoff & Widmann AG Karlsruhe, welche die Stahlbeton-Bahnsteighalle des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-13) konstruierte und ausführte.

## SPEER, HERMANN, geb. 1851, gest. 1914

Baumeister, Oberbaurat bei den Badischen Staatseisenbahnen, bearbeitete detaillierte Pläne und hatte die Bauleitung aller Hochbauten des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1908-13).

## SPINDLER, GOTTLIEB VIKTOR ANDREAS

Baumeister, war 1844-53 Bauinspektor bei der württembergischen Eisenbahnkommission und bearbeitete dort die Bauten des südlichen Abschnitts der Südbahn unter → v. GAAB und ab 1850 die Bauten der Westbahn unter → ETZEL, nach 1854 Hochbau-Beamter für den Neckar-Kreis, später Oberbauinspektor und Baurat; vermutlich entwarf er die Empfangsgebäude Maulbronn und Mühlacker (1853)

## SPINN &amp; MENEKE

Möbelfabrik in Berlin, stattete das Empfangsgebäude in Eydtkuhen aus.

## SPRINGARD

belgischer Ingenieur, entwarf den ersten Kasseler Gemeinschaftsbahnhofs der Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn und der Main-Weser-Bahn (1848-49) sowie die Anlage des Hauptbahnhofs Kassel (1852-56).

## SPRICKERHOF

General-Unternehmer, unterbreitete Pläne für einen Durchgangsbahnhof (Hauptbahnhof) in Stuttgart (1902).

## STAHL

Baumeister, Regierungsbaumeister, leitete den Bau der Hafenanlagen (Westhafen) in Frankfurt (M) (1886).

## STECHE, RICHARD, geb. 17.02. 1837 Leipzig,

gest. 03.01.1893 Niederlößnitz  
Architekt, Baurat, Kunsthistoriker, war Direktor des Sächsischen Altertums-Vereins, Mitglied des Kuratoriums des Germanischen Museums Nürnberg; Werke: Baugeschichte von Dresden (1878), Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen. Seit 1880 Professor mit Lehrstuhl für Geschichte des Kunstgewerbes an der TH Dresden; baute Bahnhöfe in Mecklenburg, das Empfangsgebäude des Eilenburger Bahnhofs in Leipzig (1874 bis 1876), Schlösser u. a., unterrichtete am kaiserlichen Hof in Kunstgeschichte.

## STEIN, THEODOR

Architekt, Geheimer Regierungsrat, Mitglied der technischen Bau-Deputation und des Direktoriums der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, baute 1874 bis 1876 den Stettiner Bahnhof in Berlin.

## STEPHANY

Bauingenieur, entwarf die Stahlkonstruktion der Bahnsteighallen des Bahnhofs Hagen i. W. (1910).

STEPHENSON, GEORGE, geb. 08.06.1781 Wylam-on-Tyne, gest. 12.08.1848 Chesterfield bei Newcastle

Engl. Eisenbahningenieur, Bergarbeitersohn, musste bereits als achtjähriger in Gruben arbeiten, war mit 14 Hilfsheizer und wenig später Maschinenwärter. War im Jahr 1803, nachdem er 18-jährig lesen und schreiben lernte, Maschinenmeister einer Grube, beschäftigte sich dort mit dem Ersatz der Pferdekraft durch Dampfkraft und baute 1813 seine erste Lokomotive „Blücher“. Daraufhin wurde er 1821 leitender Ingenieur für den Bau der Stockton-Darlington-Bahn, gründete 1823 mit → PEASE, → LONGRIDGE und seinem Sohn → ROBERT S. die Lokomotivfabrik Robert Stephenson & Co. in Newcastle (erste Lokomotivfabrik der Welt), eröffnete 1825 die erste Eisenbahnstrecke Stockton - Darlington. 1829 gewann seine „Rocket“ den legendären Wettbewerb von Rainhill. Sie wurde Vorbild aller späteren Lokomotiven, um deren technische Verbesserung er sich unentwegt bemühte. Außerdem war er international geachteter Eisenbahningenieur und Gutachter.

Bereits 1834 beauftragte die Belgische Regierung mit der Projektierung eines vollständigen Eisenbahnnetzes, das sich - ausgehend von Mechelen - in alle vier Himmelsrichtungen erstreckt. Bereits 1843 war es vollendet und hatte eine Länge von 560 Kilometer.

STEVENS

Amerikaner, erfand 1830 die Breitfußschiene, die von → VIGNOL verbessert wurde.

STIER, HUBERT, geb. 27.03.1838 Berlin, gest. 25.06.1907 Hannover

Baumeister, Geheimer Baurat, Professor an der TH Hannover, Schüler von Strack an der Berliner Bauakademie; entwarf das Empfangsgebäude des 1879 vollendeten Bahnhof Hannover, später die Empfangsgebäude von Hildesheim (1884), Kreienssen, Bremen (1890) Uelzen, Hamburg und viele andere öffentliche und private Gebäude. Daneben war er auch mit der Wiederherstellung von Baudenkmalen betraut und entfaltete eine reiche literarische Tätigkeit auf seinem Schaffensgebiet.

STOCKERT, LUDWIG RITTER VON

war Oberingenieur der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn und dann Professor an der TH Wien. Schrieb: »Handbuch des Eisenbahnwesens«, 3 Bände, Berlin 1908, und »Bau- und Einrichtung der Lokomotiven«, 1907. Geb. 7.2.1853 in Freistadt (österr. Schlesien), gest. 33 in Montevideo

STORM, JULIUS

Maler, Professor aus Meißen, schuf Wandbilder aus Porzellanfliesen im Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Dresden.

STRAUSS

Ingenieur, plante mit Ingenieur Hummel die Pfälzische Ludwigsbahn (1838).

STROUSBERG, BETHEL HENRY (ursprünglich:

STRAUSBERG, BARUCH HIRSCH Dr., eingedeutscht Barthel Heinrich Strausberg), geb. 20.11.1823 Neidenburg/Ostpreußen, gest. 31.05.1884 Berlin  
risikofreudiger Eisenbahnunternehmer großen Stils, ließ zahlreiche große Bahnen bauen: Tilsit - Insterburg, Ostpreußische Südbahn. Berlin - Görlitz, Märkisch-Posener Bahn, Rechte Oderuferbahn, Halle - Sorau, Hannover - Altenbeken, zuletzt 1868 bis 1871 die rumänischen Eisenbahnen; kaufte für diese Vorhaben Lokomotivfabriken, Grubenfelder, Bergwerke und Schienenwalzwerke.

STROUSBERG, BETHEL HENRY (ursprünglich:

STRAUSBERG, BARUCH HIRSCH Dr., eingedeutscht Barthel Heinrich Strausberg), geb. 20.11.1823 Neidenburg/Ostpreußen, gest. 31.05.1884 Berlin  
risikofreudiger Eisenbahnunternehmer großen Stils, ließ zahlreiche große Bahnen bauen: Tilsit - Insterburg, Ostpreußische Südbahn. Berlin - Görlitz, Märkisch-Posener Bahn, Rechte Oderuferbahn, Halle - Sorau, Hannover - Altenbeken, zuletzt 1868 bis 1871 die rumänischen Eisenbahnen; kaufte für diese Vorhaben Lokomotivfabriken, Grubenfelder, Bergwerke und Schienenwalzwerke.

STÜLER, AUGUST

Architekt, Ausbildung unter Schinkel, Oberbaurat und Architekt des Königs (1842), Geh. Oberbaurat (1846), Mitdirektor der Bauakademie (1849), Vortragender Rat im Ministerium (1850). Bestimmte die Architektur und hatte die Oberleitung zum Bau der Brücken bei Dirschau und Marienburg sowie des Empfangsgebäudes Dirschau. Bewegte sich in allen Stilrichtungen. Geb. 28.1.1800 in Mühlhausen (Thür.), gest. 18.3.1865 in Berlin

**STÜRZENACKER, AUGUST**

Architekt, Baurat, Professor, erhielt den 4. Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Karlsruhe (1904), bearbeitete die Pläne für die architektonische und künstlerische Gestaltung des Äußeren und der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Räume des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Karlsruhe 1906-08 (Ausführung ab 1908).

**SUCHE**

Baumeister, Geh. Regierungsrat, war Bauleiter beim Bau der Brücken in Marienburg und Dirschau, Miterbauer der Brücken bei Thom und Graudenz »in zweiter Generation« (1873).

**SÜBENGUTH**

Architekt, entwarf mit → REINHARDT und Eisenbahn-Bauinspektor → MOELLER den Hauptbahnhof Hamburg mit brückenartigem Empfangsgebäude.

**THIELMANN, GEORG, DR.**

geb. 24.07.1934, gest. 07.10.2015  
Rbd Erfurt, nach 1990 Gründer und Inhaber des Wachsenburg Verlags Arnstadt

**THÖMER**

Architekt und Baumeister, entwarf mit → RÜDELL und → BIECKER das Empfangsgebäude des

**THOMMEN, ACHILLES (1832-1893),**

Bauleiter der Brennerbahn und Baudirektor der Ungarischen Staatseisenbahn, war Berater und Gutachter für mehrere Bahnstrecken und Bahnhöfe. Er gehörte zudem den Verwaltungsgremien mehrerer Bahngesellschaften und Unternehmen an.

**TILP, EMIL (1832- 1884),**

leitete bei der Kaiser-Franz-Josefs-Bahn den Maschinendienst und später den gesamten Verkehrsdienst.

**TOLKIEN, FRITZ**

Ingenieur und Unternehmer, erfand die Speisewasserpumpe und gründete daraufhin 1927 in Königsberg (Pr) seine Firma, die nach dem 2. Weltkrieg in Hannover-Leinhausen eine neue Heimat fand. Gest. 14.12.1900 in Pillau

**TREVITHICK, RICHARD, geb. 13.04.1771 Illogan (Cornwall), gest. 22.04.1833 Dartford**  
Englischer Ingenieur, baute 1798 die erste Hochdruckdampfmaschine und 1804 die erste Dampflokomotive auf Schienen.  
**Seine Lokomotive schleppte am 28.02.1804 einen Zug mit fünf Wagen Erz und 70 Personen auf der 15 km langen Strecke von Penydarran nach Abercycon mit einer Geschwindigkeit von 5 Meilen in der Stunde. Diese Fahrt gilt als Geburt des Systems Eisenbahn, mit den Bestandteilen eiserne Schiene, spurkranzgeführte Räder und mechanische Traktion.**

**TRIENT, AMBROS**

Baumeister, seit 1886 Rat der Bauabteilung der Generaldirektion der Kgl. Bayer. Staatseisenbahnen, führte das von → BÜRKLEIN entworfene Empfangsgebäude des zweiten Bahnhofs in Würzburg aus (1869), entwarf mit Zelt das Empfangsgebäude des Bahnhofs Kempten im Allgäu (1888).

**TROSKE, LUDWIG (1856-1934)**

Professor für Eisenbahnmaschinenwesen in Hannover und von 1917-19 Rektor der TH.

**UNGER**

Baumeister, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Herbesthal, zusammen mit → SCHELLEN und → VIERECK das 1883 bis 1884 erbaute Bahnhofsgebäude in Bonn.

**UNRUH, VON, geb. 28.03.1806 Tilsit, gest. 04.02.1886 Dessau**

Ingenieur, Regierungsbaurat in Potsdam, technischer Leiter der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, Konstrukteur der großen Elbbrücke bei Wittenberge (1851); 1846 bis 1851 Leiter des Baues der Magdeburg-Wittenberger Bahn, seit 1857 Generaldirektor der Gesellschaft für Eisenbahnbedarf in Berlin; war in der Fortschrittspartei engagiert und seit 1867 Mitglied des

**VIERECK**

Baumeister, entwarf mit → UNGER und → SCHELLEN das 1883 bis 1884 erbaute Empfangsgebäude des Bahnhofs Bonn.

**VIGNOLES, CHARLES BLACKER, geb. 1792, gest. 17.11.1875**

Englischer Eisenbahningenieur, Professor, führte die von dem Amerikaner → STEVENS 1830 erfundene Breitfußschiene im Jahr 1836 in England ein, war u. a. Gutachter beim Bau württembergischer Eisenbahnen und lieferte 1843 Vorschläge für die Anlage des Bahnhofs Stuttgart.

## VLASDEK

Bildhauer in Mombach, schuf die Modelle zu allen Steinbildhauerarbeiten am Empfangsgebäude Worms (1904).

## VOGEL

Oberbaurat in Frankfurt (M), entwarf bis 1879 mit → KRAMER, → LEHWALD und → HOTTENROTT die Gesamtanlage des Hauptbahnhofs Frankfurt (M).

## VOGELSONG, F.

Baumeister, plante und leitete den Bau des alten Insel-Empfangsgebäudes des Bahnhofs Gladbach (heute: Mönchengladbach).

## VOGT

Architekt, Regierungs- und Baurat, technisches Mitglied des Direktoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Entwarf und hatte die Leitung bei der Ausführung des Bahnhofs in Breslau

## VOLLMER, JOHANN, geb. 30.01.1845 Hamburg, gest. 08.05.1920 Lübeck

Architekt, Professor für mittelalterliche Baukunst an der TH Berlin, Schüler → KONRAD WILHELM HASES in Hannover, baute mit → OTZEN in Berlin (Groß-Lichterfelde und am Kleinen Tiergarten), entwarf das Rathaus Stuttgart, viele Kirchen, u. a. die Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche in Berlin, sowie die unter seiner Leitung errichteten Bahnhöfe Friedrichstraße und Börse (heute: Hackescher Markt) der Berliner Stadtbahn, deren Backsteinarchitektur die Schule → HASES verrät.

## WASMER, ADOLF

Geheimer Oberbaurat, entwarf den Umbau des Hauptbahnhofs Heidelberg (1914).

## WASMER, ADOLF

Geheimer Oberbaurat, entwarf den Umbau des Hauptbahnhofs Heidelberg (1914).

## WATT, JAMES, geb. 19.01.1736 Greenock, gest.

19.08.1819 Heathfield bei Birmingham, schottischer Erfinder, Mechaniker in Glasgow. 1765 machte er seine wichtigste Erfindung, indem er die von → NEWCOMEN erdachte Dampfmaschine zur Verwendung entwickelte. Er beschäftigte sich auch mit Chemie und fand heraus, dass Wasser eine zusammengesetzte Substanz ist. 1774 gründete er zusammen mit sieh. M. BOULTON eine Maschinenfabrik.

## WAYSS, G. A.

Bauingenieur, deutscher Pionier des Stahlbetonbaues, erwarb Kenntnisse und Rechte an der nach dem französischen Gärtner Monier benannten „Monierbauweise“ (Stahlbetonbauweise) für Deutschland und Österreich und verbreitete sie im Hoch-, Tief-, Brücken- und Wasserbau. Er war Mitgründer der „Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag A-G.“ (Stammhaus in Frankfurt/Main), die im Jahr 1935 zwanzig Niederlassungen in allen größeren Städten Deutschlands besaß.

## WEBER, MAX MARIA VON (1822-1881),

Eisenbahningenieur, Sohn des Komponisten Carl Maria von Weber, trat für die Hebung des Ingenieurstandes ein.

## WEDEKIND, GEORG WILHELM VON (1796-1856),

betätigt sich schon früh politisch und setzt sich aktiv für die Pressefreiheit sowie die Einführung der Eisenbahn ein. Er warnt vor der zu starken Berücksichtigung von Partikularinteressen gegenüber dem Gesamtwohl.

## WEGNER, ARMIN, geb. 15.04.1850 Elbing, gest. 11.02.1917 Davos

Baumeister, Eisenbahn-Architekt, Bahnhofsbauten in Berlin, Kassel und Frankfurt am Main, Geheimer Regierungs- und Baurat, Mitglied der kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt (M), entwarf die Empfangsgebäude für den Ost- und Südbahnhof in Frankfurt (M) und für den Bahnhof Bad Hornburg. Mitarbeiter war → SCHENCK.

## WEHRMANN, LEO (1840 - 1919),

Präsident der Eisenbahndirektionen Erfurt bzw. Breslau, leitete ab 1899 die Verwaltungsabteilung in der Verkehrsabteilung des Preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten.

## WEIDEMANN, KURT, geb. 1922, gest. 30.03.2011

Stilprägender Grafikdesigner Deutschlands, entwarf u. a. das Logo des Automobilherstellers Porsche, entwarf Typografie und Erscheinungsbild des Mercedes-Benschriftzuges und schuf das DB-Logo der Deutschen Bahn AG

## WEIDNER, PAUL, geb. 1843, gest. 05.1899

Architekt und Baurat in Dresden, arbeitete seit 1874 mit → GIESE zusammen (Giese + Weidner). errang 1892 mit → GIESE einen ersten Preis im Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Dresdner Hauptbahnhofs, das daraufhin von beiden entworfen wurde.

WEIGELT, HORST

Deutsche Bundesbahn, Präsident Bundesbahndirektion Nürnberg

WEINBRENNER

Baumeister, Oberbauinspektor der Großherzoggl. Bad. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, bearbeitete unter Baurat → SPEER die Pläne für die Hochbauten des Hauptbahnhofs Karlsruhe 1906-10 und leitete mit diesem die gesamte Bauausführung.

WEINBRENNER, FRIEDRICH, geb. 09.11.1766 Karlsruhe, gest. 01.03.1826 Karlsruhe

Baumeister, Bauinspektor (1797), später Oberbaudirektor in Karlsruhe. Seine Werke und Publikationen „... entsprangen gradliniger dorischer Baugesinnung und den Einflüssen des aufkommenden Empire“. Er baute in Karlsruhe das Theater (1847 zerstört), zwei Kirchen, das Rathaus, das markgräfliche Palais und das Ettlinger Tor, veröffentlichte u. a. drei Bände „Architektonisches Lehrbuch“ (Stuttgart 1810-25), „Entwürfe und Ergänzungen antiker Gebäude“ (Karlsruhe 1822-34). Zu seinen Schülern gehörte → FRIEDRICH EISENLOHR.

WEINHOLDT

Bauingenieur, leitete unter Dr.-Ing. → PFEIFFER die Bauausführung des Hindenburgdammes nach Sylt.

WEISE

Baumeister, Mitprojektant des Potsdamer Bahnhofs in Berlin.

WEISHAUPT

Oberingenieur, plante 1846 den Bahnhof Görlitz.

WEIßHAUPT. HERMANN

Eisenbahn-Bauinspektor der Westfälischen Eisenbahn, projektierte unter → HENZ die Eisenbahn Paderborn - Warburg.

WEISSHUHN, CARL

geb. 27.2.1837 Rybnik/Schlesien (heute PL), gest. 4.1.1919 Troppau (Sudeten, heute Opava CZ)  
Bauunternehmer W. errichtete das Himbächel-Viadukt in Hessen (→ KRAMER, JULIUS).

WEITMANN

Regierungsbaumeister, war Sektionsbaumeister bei der Ausführung des Hauptbahnhofs Frankfurt (M) (1883-88).

WELKNER, GUSTAV (1822- 1873),

Obermaschinenmeister der Hannoverschen Staatsbahn in Göttingen und schuf 1862 die ersten C-Tenderlokomotiven für die Strecke Göttingen - Hannoversch Münden.

WENDE

Regierungsbaumeister, Mitarbeiter bei der Planung der Bahnhofsanlagen Straßburg, Mainz (1884) und Frankfurt (M) (1883 -88)

WERNICK

Baumeister, projektierte den Umbau (des Gesamtbahnhofes) des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahnhofs in Breslau

WESEH, SIGMUND VON

Maler, arbeitete an der künstlerischen Ausgestaltung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofs Stuttgart mit (1913-27).

WESTINGHOUSE, GEORGE,

geb. 06.10.1846 Central Bridge (New York), gest. 12.03.1914 New York  
US-amerikanischer Ingenieur, erfand 1867 die nach ihm benannte Westinghousebremse, eine Eisenbahn-Druckluftbremse mit rd. 5 bar Betriebsdruck. W. arbeitete auch auf dem Gebiet der Starkstromtechnik.

WESTPHALEN, JOSEPH VON,

kgl. preussischer Obristleutnant außer Dienst, entwirft 1843 ein Bergbahnsystem für eine Bahnstrecke zwischen Aussig nach Zehista, bei dem eine Reihe von Bergstrecken aneinander gereiht werden. Jeweils zwei Wagen oder Wagengruppen, die fest über Ketten miteinander verbunden sind, werden an der Bergstation über eine Drehscheibe geführt. Da die beiden Wagen oder Wagengruppen sich so ungefähr das Gleichgewicht halten, müssen für den Antrieb der Bahn nur kleine Kräfte aufgebracht werden.

WICKLEIN

Architekt, Ministerialrat, leitete den Entwurf der Grundrisskonzeption für das Empfangsgebäude des Bahnhofs Lindau i. B. (vollendet 1923) nach dem Grundrissvorentwurf von → FISCHER.

WIEBE, EDUARD,

„... einer der bekanntesten und angesehensten Altmeister des deutschen Bau-faches ...“ und Pionier des deutschen Eisenbahnwesens, widmete sich besonders der Planung und dem Bau von Eisenbahnlinien in Nord- und Westdeutschland. (siehe: Hoetzel: Frühzeit der Eisenbahnen, S. 105)

WIEBE, FRIEDRICH EDUARD,  
geb. 12.10.1804 Stalle (Ostpreußen),  
gest. 23.02.1892 Berlin  
Baumeister (1863), Geheimer Ober-Baurat,  
studierte an der Bauakademie und Univer-  
sität in Berlin, wo er sich technisch univer-  
sell bildete, unternahm danach Studienrei-  
sen nach England, Frankreich und Belgien,  
baute daraufhin von 1838 bis 1842 die Ei-  
senstrecke Düsseldorf - Elberfeld und be-  
schäftigte sich daneben schon mit Vorar-  
beiten für den Bau der Cöln-Mindener Bahn  
plante und leitete dann den Bau der preu-  
ßischen Ostbahn Berlin - Eydtkuhnen, war  
ab 1849 technisches Mitglied und von 1853  
bis 1859 Vorsitzender der Eisenbahn-  
Direktion Bromberg. Beispielhaft ließ W.  
hier Betriebsgebäude und selbst Wärter-  
häuser abweichend vom üblichen Nützlich-  
keitsschema durch Bau- und Gartenkünst-  
ler ansprechend gestalten. Nach Studien in  
England 1860 wird W. Wegbereiter groß-  
städtischer Abwassertechnik und entwirft  
für Berlin, Danzig und andere deutsche  
sowie einige ausländische Großstädte Ent-  
wässerungspläne. Er publizierte diese Pla-  
nungen, ebenso „Geneigte Ebenen mit  
Locomotivenbetrieb“ (1842). 1866 plante  
W. die Eisenbahnstrecke Berlin - Lehrte.

WIEDENFELD  
Bauingenieur, Oberingenieur, konstruierte  
mit Ingenieur → SEIDEL und Abteilungsba-  
meister → SILLICH die Halle des Anhalter  
Bahnhofs in Berlin (1880)

WILHELMY, JOSEPH FERDINAND  
Königlicher Baumeister, war besonders  
beim Brückenbau tätig, Miterbauer der  
Berlin-Stettiner Eisenbahn, die er gemein-  
sam mit Neuhaus einweihte.

WILKE, ROBERT, geb. 1804, gest. 1889  
Ingenieur-Major, Geheimer Finanzrat, Er-  
bauer der Sächsisch-Bayrischen Eisenbahn  
Leipzig - Hof.

WILSON, WILLIAM, geb. 18.05.1809 Wolbottle,  
gest 17.04.1862 Nürnberg  
Auf Verlangen → SCHARRERS nach einem  
Lokführer und Mechaniker wählte → STE-  
PHENSON seinen Mitarbeiter WILSON aus. Die-  
ser erhielt von der Ludwigsbahngesell-  
schaft vorerst einen 8-Monats-Vertrag und  
sollte anschließend wieder nach England  
zurückkehren. Der Vertrag wurde am 04.  
September 1835 ausgestellt, obwohl Wil-  
son erst am 23. Oktober 1835 in Nürnberg  
eintraf. Seine tägliche Arbeitszeit betrug  
12 Stunden und er erhielt dafür 150 Gul-  
den im Monat, was 10 % der Investitions-  
summe der Lokomotive entsprach. Nach  
der erfolgreichen Zusammenarbeit mit  
Späth zeigte er später bei seiner eigentli-  
chen Tätigkeit Eifer und Geschicklichkeit,  
war pünktlich, freundlich und wurde von  
seinen Kollegen Ingenieur genannt. In der  
Anfangsphase wohnte Wilson in einem  
Gasthaus, 1837 bezog er ein Zimmer im  
Bahnhof am Plärrer. Ein Jahr vorher gab er  
bekannt, Nürnberg nicht mehr verlassen zu  
wollen. Allerdings erkrankte er 1842 erst-  
mals, wobei die Diät mit dessen Appetit  
"kollidierte". Scharrer schickte ihn darauf-  
hin zur Kur nach England mit nicht abseh-  
baren Nachteilen, denn das eingewiesene  
Personal war nun ebenso gut wie er - und  
das bei weniger Gehalt. Es folgte für Wil-  
son eine undankbare Zeit mit Lohnkürzun-  
gen, Kündigungen und Wiedereinstellun-  
gen. Verständlicherweise zehrte dies an  
seinen Nerven und die Motivation sank. Er  
kritisierte Scharrer, mit 1000 Gulden Ge-  
halt nicht einmal mehr sozial einem einfa-  
chen Arbeiter gleichgestellt zu sein. Man  
übertrug jetzt Wilson die Werkstattleitung  
und setzte sein Gehalt auf 1200 Gulden  
fest, ermahnte ihn aber gleichzeitig zu  
mehr Aktivität. 1859 folgte Krankheit auf  
Krankheit und am 17. April 1862 verstarb  
der erste Lokführer der ersten deutschen  
Eisen- bahn mit 53 Jahren, kurz vor seinem  
Geburtstag. Am 20. April wurde Wilson,  
unter großer Anteilnahme der Bevölkerung  
am Johannisfriedhof, im Familiengrab der  
Familie Nudinger, beigesetzt.

WISS  
Ingenieur, Bezirks-Ingenieur, leitete die  
Ingenieurbauten des Bahnhofs Hof i. B.  
(1877-80).

WOLFF, ADOLF, geb. 1832 Esslingen, gest.  
29.03.1885 Stuttgart

Baumeister, erwarb sich schon als junger Architekt mit Bauten in Nürnberg, Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Karlsbad einen Ruf, ging nach Studienreisen durch Deutschland, Italien, Belgien und Frankreich in den Staatsdienst beim württembergischen Eisenbahnbau. Er leitete das für den Umbau des Stuttgarter Bahnhofs gebildete Bauamt und hatte in Stuttgart wesentlichen Anteil an der architektonisch-künstlerischen Gestaltung des Empfangsgebäudes (1863-67), wurde 1872 Stadtbaurat in Nürnberg, 1873 Stadtbaurat für das Hochbauwesen in Stuttgart, schuf in Stuttgart Kirchen, Schulen, Gymnasien, Krankenhäuser und die Gewerbehalle. Stilistisch folgte er der italienischen Renaissance.

WULFF, EBERHARD

Lehrer an der Baugewerkschule in Holzminden und stellvertretender Vorsteher der Hochbauabteilung der Rheinischen Eisenbahn, beschreibt in „Das Eisenbahn-Empfangs-Gebäude nach seinen praktischen Anforderungen und seiner künstlerischen Bedeutung. An den Bauausführungen der Rheinischen Eisenbahn erläutert.“, wie aus dem Zweck und den zentralen Funktionsabläufen eines Bauwerks heraus dessen Grundriss zu entwickeln ist.

WÜLLERSTORF-URBAIR, BERHARD VON (1816-1883), k. k. Handelsminister befasste sich mit dem Kommunikations- und Postwesen, entwarf ein Programm zur Vervollständigung des Eisenbahnnetzes, veranlasste die Einführung metrischer Maße und Gewichte in Österreich und regte den Ausbau der Hafens von Triest an.

ZELT

Architekt, entwarf mit → TRIENT das Empfangsgebäude des Bahnhofs Kempten i. Allgäu (1888).

ZENGER

Architekt, Generaldirektionsrat, entwarf das Empfangsgebäude des Bahnhofs Regensburg (1888-91) und des Hauptbahnhofs Nürnberg (1906).

ZIEGLER

Baumeister, Oberbaurat, war anfangs an den Vorprojekten für den Hauptbahnhof Karlsruhe (1908-10) beteiligt.

ZIERTMANN

Architekt, entwarf mit → BEHNE das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Barmen (erbaut 1912-13).

---

NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....